

Betriebsanleitung Schiebetürantrieb



V3.01 DE 4523

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemein	3
1.1 Information	3
1.2 Symbole und Hinweise	3
1.3 Einweisung	3
2 Produktvarianten	3
2.1 Modell	3
2.2 Motor	3
2.3 Öffnungsrichtung	3
2.4 Form	3
2.5 Typ	3
2.6 Variante	3
2.7 Befestigung	3
2.8 Technische Daten	4
2.9 Aufbau (Befestigung >Wandmontage<)	4
3 Anwendungsbereich	4
3.1 Einsatzgebiete	4
3.2 Unsachgemäße Verwendung	4
3.3 Sicherheit	5
4 Inbetriebnahme	5
4.1 Voraussetzung	5
4.2 Einrichtevorgang	5
4.2.1 über IntelliDrive mit Notebook, Handy...	5
4.2.2 mit Notebook	5
4.3 Störungsbehebung bei Inbetriebnahme	6
5 Funktionen	6
5.1 Standardfunktionen	6
5.2 Zusatzfunktionen	6
5.3 Sicherheitsfunktionen	7
6 Wartung/Sicherheitsüberprüfung	7
7 Störungsbehebung	8
7.1 Fehlercodes	8
8 Parameter	9
8.1 Parameterliste Terminal/RS232	9
8.2 Erläuterungen zur Parameterliste	10
8.2.1 Beschreibung	10
9 Setup über RS232 (PC, Notebook)	16
9.1 Setup und Konfiguration	16
9.2 Übersicht	18
10 IntelliDrive	19
10.1 Synchronisierung	19
10.1.1 Schnittstellenumstellung von RS232 auf IntelliDrive und zurück	19
10.2 Einrichtung	19
10.3 Hauptseite	21
10.4 Parameter konfigurieren	21
10.4.1 Werte übertragen	21
10.4.2 Werte übertragen bei geöffneter Tür	22
10.5 Funktionen	23
10.6 Türfunktionen	23
10.7 Status	24
10.8 Protokolle	25
10.9 Technische Daten	26

11 Anschlusspläne	27
11.1 Kabelverlegeplan (maximale Gesamtkabellänge 10m)	27
11.2 Klemmenbelegung	28
12 Abmessungen	29
12.1 Schnittzeichnungen einflügeliger Antrieb mit Glas- und Holzaufhängung	29
12.2 Schnittzeichnung Teleskop und zweiflügeliger Antrieb	30
12.3 Schnittzeichnung Deckenantrieb 1-flg	31

1 Allgemein

1.1 Information

Die Betriebsanleitung wird zusammen mit dem Schiebetürantrieb ausgeliefert, unterstützt den Benutzer bei Fragen zur fachgerechten Verwendung und dient dem Monteur vor Ort als Unterlage für Montage, Prüfung und zur Störungsbehebung.

Der Türantrieb wurde geprüft und entspricht folgenden Richtlinien:

- Niederspannungsrichtlinie 2006/95/EG
- EN61000-3-2,3
- DIN 18650-1/2 Automatische Türsysteme -
Produktanforderungen / Sicherheit
- EN61000-4-2,3,4,5,6,8,11
- Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)



Der Türantrieb erfüllt somit die CE-Norm

1.2 Symbole und Hinweise

Folgende Symbole werden in der Anleitung verwendet, um Ihnen nützliche Hinweise und Tipps bzw. Gefahren bei unsachgemäßer Handhabung und Anwendung aufzuzeigen.



Gefahr für Personen oder der Anlage bei unsachgemäßer Handhabung oder Anwendung.



Nützliche Hinweise und Tipps, die Sie besonders beachten sollten.

1.3 Einweisung

Benutzer einer Türanlage sind auf die fachgerechte Benutzung und auf die Gefahren bei unsachgemäßer Benutzung hinzuweisen. Als Hilfsmittel dient die dazugehörige Betriebsanleitung.

2 Produktvarianten

2.1 Modell

Elektro / Hand / Halbautomat

2.2 Motor

rechtsseitig / linksseitig

2.3 Öffnungsrichtung

rechts öffnend / links öffnend

2.4 Form

Gerade / Kurve-Rundbogen

2.5 Typ

Einflügelig / Zweiflügelig / Teleskop

2.6 Variante

Standard (150kg) / SK (250kg) / SL (400kg)

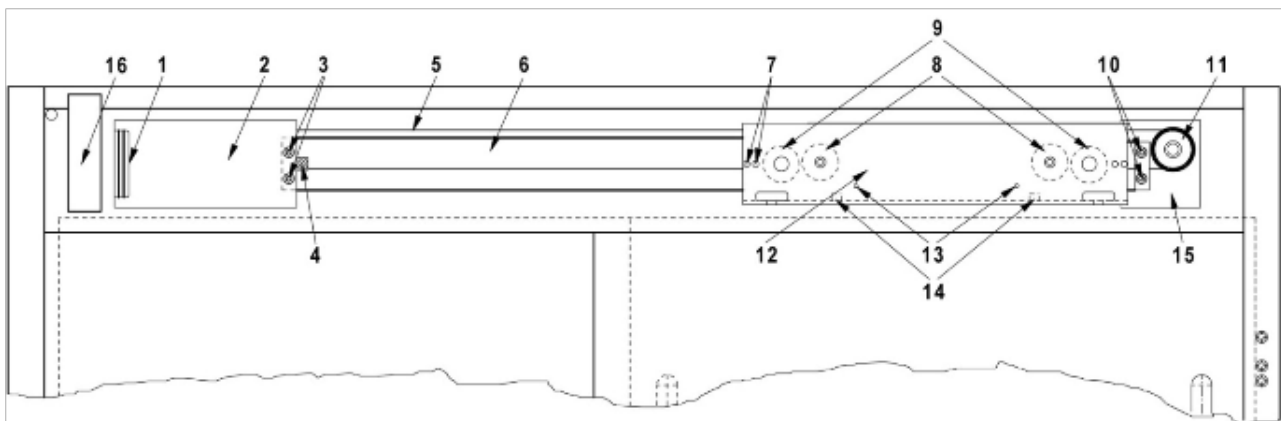
2.7 Befestigung

Wandmontage / Deckenmontage

2.8 Technische Daten

- Netzspannung: 110 VAC-230 VAC, 50 Hz-60 Hz
- Schutzart IP 20
- Nur für trockene Räume
- Spannungsversorgung für externe Geräte: 24 V DC/max. 1 A Gesamtstromaufnahme
- Leistungsaufnahme: max. 210 VA, Leerlauf 3W
- Umgebungstemperatur: -15°C bis 50°C
- Luftfeuchtigkeit: max. 85
- max. Geschwindigkeit je Türflügel: 0,50 m/s
- Einbaumaße: (LxHxT) var./120 mm /52 mm

2.9 Aufbau (Befestigung >Wandmontage<)



- | | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| (1) Elektrische Anschlussleiste | (9) Laufrolle |
| (2) Motor-, Steuerungseinheit | (10) Laufschienebefestigung |
| (3) Laufschienebefestigung | (11) Zahnriemenumlenkung |
| (4) Endpuffer | (12) Laufwagen |
| (5) Zahnriemen | (13) Potentialausgleich (optional) |
| (6) Laufschiene | (14) Entgleisungssicherung |
| (7) Zahnriemenbefestigung | (15) Gegenplatte |
| (8) Gegenlaufrollen | (16) Ext. Netzteil |

3 Anwendungsbereich

3.1 Einsatzgebiete

Der Antrieb ist grundsätzlich nur für den Innenbereich, sowie für Bereiche, die ähnliche Anforderungen erfüllen, konzipiert. Der Antrieb darf ohne zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen nur innerhalb bzw. auf der Innenseite von Gebäuden installiert werden. Der Antrieb wurde ausschließlich für den automatischen Betrieb von Schiebetüren konstruiert. Für Anwendungen, die außerhalb der definierten Anwendung liegen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

3.2 Unsachgemäße Verwendung

Einzelne Komponenten von verschiedenen Antrieben können nicht zwangsläufig untereinander ausgetauscht werden.

3.3 Sicherheit

Den Antrieb nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen. Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen, sind sofort zu beseitigen. Bis die Störung beseitigt ist, ist der Antrieb stromlos zu machen. Ist ein Handbetrieb nicht gewährleistet, ist die Tür im geöffnetem Zustand so zu sichern, dass eine weitere Benutzung ausgeschlossen ist. Es ist schriftlich auf beiden Seiten der Tür darauf hinzuweisen. Der Antrieb ist ausschließlich über die vorgesehenen Bedienungselemente zu betätigen. Bei Bedienung von Hand ertönt ein Warnsignal, ausgenommen bei eingestellter Pull and Go Funktion (Parameter 83). Ein leichtgängiges Öffnen der Tür per Hand ist bei Energieausfall gewährleistet. Die Tür, vor allem die Antriebseinheit, ist vor Feuchtigkeit und Nässe zu schützen.



Eigenmächtige Veränderungen am Antrieb sowie der Einbau von nicht Originalersatzteilen schließt eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

4 Inbetriebnahme

Der im Folgenden beschriebene Einrichtevorgang des Antriebs zur Inbetriebnahme muss nach jeder technischen Veränderung wiederholt werden.



Die Montage des Antriebes ist nur durch autorisiertes Fachpersonal durchzuführen. Grundlage für die sachgerechte Montage ist die obligatorische Einweisung in unserem Haus. Die Schulungsunterlagen enthalten alle notwendigen Anweisungen zur Montage.

4.1 Voraussetzung



Die Angaben der Betriebsanleitung und des dazugehörigen Antriebes sind zu beachten.

Die Montagearbeit an Tür und Antrieb muss abgeschlossen und das Türblatt in der Höhe und in den Seitenabständen so einreguliert sein, dass ein leichtes Schieben per Hand entlang der ganzen Öffnungsweite sichergestellt ist. Sollte das Bewegen des Türblattes schwergängig sein, darf der Einrichtvorgang nicht gestartet werden.

4.2 Einrichtevorgang



Zur Endlagenerkennung wird eine Referenzfahrt ausgelöst. Während dieser Fahrt Körperteile von allen beweglichen Teilen fernhalten, da der Antrieb erst nach erfolgreicher Referenzfahrt vollkommen betriebsbereit ist. Während des Einrichtevorgangs ertönt ein Warnsignal. Die Tür-last wird mit einer %-Angabe am Notebook angezeigt.

Den Netzstecker des Antriebs einstecken und/oder bauseitigen Hauptschalter einschalten. Ein automatischer Diagnose-Check startet. LED's blinken und auf dem Display erscheint Firmwareversion / Modul.



Datenkabel[Art.-Nr.KA101.1005], USB/Serielladapter [Art.-Nr.KA232.0000]



Die Referenzfahrt ist erfolgreich abgeschlossen, sobald nach 2 autom. Öffnungen der Türflügel geschlossen bleibt und der Warnton verstummt. Der Schiebetürantrieb ist jetzt betriebsbereit.

4.2.1 über Intellidrive mit Notebook, Handy...

Entweder ab dem S4000, V2.1. mit einem externen Intellidrive an Klemme 1-3 und 54, oder ab 11.11.2023 direkt über S5000 und Freischaltung über eingebautem Intellidrive. Parameter 50 wählen. Der automatische Einrichtvorgang wird gestartet. Weitere Parametereinstellung im Kapitel 10.

4.2.2 mit Notebook

Mit Notebook über Datenkabel incl. USB-Adapter [Art.Nr.KA101.1005] am S5000, Klemme 1-3. Parameter 50 wählen. Der automatische Einrichtvorgang wird gestartet.



Notebookeinstellung siehe Kapitel 10.0. Datenkabel [Art.-Nr.KA101.1005], USB/Seriell-Adapter [Art.-Nr.KA232.0000].



Die Referenzfahrt ist erfolgreich abgeschlossen, sobald nach 2 autom. Öffnungen der Türflügel geschlossen bleibt und der Warnton verstummt. Der Schiebetürantrieb ist jetzt betriebsbereit.

4.3 Störungsbehebung bei Inbetriebnahme

Bei Störung sind alle evtl. vorausgegangenen technischen Änderungen zu überprüfen. Eine mögliche Fehlerangabe wird im Terminal / LED (siehe Kap. 8.1) angezeigt. Nach Fehlerbehebung Einrichtevorgang erneut starten.

5 Funktionen

Alle zugelassenen Ansteuerelemente, wie Taster, Lichtschranken, Druckwellenschalter, Codetastatur, Bewegungsmelder, etc. sind anschließbar.



Körperteile von allen beweglichen Teilen (Türblätter, Laufwagen) fernhalten.

5.1 Standardfunktionen

Taster für Vollöffnung 1 (VOLL 1 [4,5])

Die Schiebetür öffnet vollständig und schließt nach der eingestellten Zeit automatisch.

Taster für Teilöffnung (TEIL [6,7])

Die Schiebetüre öffnet teilweise und schließt nach einer eingestellten Zeit automatisch.

Taster/Schalter für Daueröffnung (DAUER [8,9])

Die Schiebetüre öffnet vollständig und schließt erst nach einer weiteren Betätigung eines Tasters, bzw. des Schalters.

Sondereingang (SO [25,26])

Eingang für Sonderanwendungen.

(siehe Parameter 51)

Schloss/Treibriegelenschalter (KEY [27,28])

Sämtliche Ansteuerelemente werden deaktiviert. Dies ist die Voraussetzung für eine mechanische Verriegelung.

Taster für Vollöffnung 2 (VOLL 2 [29,30])

Die Schiebetür öffnet vollständig und schließt nach der eingestellten Zeit automatisch.

5.2 Zusatzfunktionen



Folgende Sonderausstattungen sind über Module optional freischaltbar.

Schleusenfunktion intern (RS485 [14,15]) Modul 3

Zwei oder mehrere S5000-Antriebe können gegenseitig verriegelt werden. Sobald eine Türe geöffnet ist/wird, verhindert die Verriegelungsüberwachung, dass eine weitere zur Schleuse gehörende Türe geöffnet werden kann. Eine Signalisierung (optisch/akustisch) des Schleusenzustandes über LOCrt+ [Klemme 55,65] (verriegelt) und LOCgn+[Klemme 56,65] (entriegelt) ist möglich.

Schleusenfunktion ext. (K1/LOC [10,11/12,13]) Modul 3

Mit einer Fremdtüre kann gegenseitig verriegelt werden. Sobald eine Tür geöffnet ist/wird, verhindert die Verriegelungsüberwachung, dass eine weitere zur Schleuse gehörende Türe geöffnet werden kann. Eine Signalisierung (optisch/akustisch) des Schleusenzustandes über LOCrt+ [Klemme 55,65] (verriegelt) und LOCgn+[Klemme 56,65] (entriegelt) ist möglich.



Die Schaltausgänge CHK1/2, LOC rt+, LOC gn+ sind mit max. 0,4A bei 24V/DC belastbar.

Bewegungsmelder (BM I / BM A [31-38]) Modul 1

Automatisches Öffnen der Türe bei Erfassung durch den/die Bewegungsmelder. Schließen erfolgt nach Offenhaltezeit.

Magnetbremse (MB [44,45])

Für Sonderanwendungen z.B. Schiffsbau, Einsatz von beweglichen Bodendichtungen.

Potentialausgleich

Potentialausgleich über Schleifkontakt.

Weitere Anschlussmöglichkeiten

Codetastatur, Fernbedienung, berührungslose Taster, Terminal, Notebook, PC, Störmelder etc.

5.3 Sicherheitsfunktionen

Elektronische Reversierung

In beiden Bewegungsrichtungen ist die Reversierkraft nach DIN 16005 eingestellt.

- Fährt der Türflügel während der Schließfahrt auf ein Hindernis, reversiert die Tür in Richtung **AUF**. Nach einer separat einstellbaren Zeit (Parameter 5) schließt die Tür erneut. Wird das Hindernis nicht beseitigt, wiederholt sich dieser Vorgang (Anzahl der Wiederholung über Parameter 36 einstellbar). Danach bleibt die Tür geöffnet stehen, bis eine beliebige Taste betätigt wird.
- Fährt der Türflügel während der Öffnungsfahrt auf ein Hindernis, wird die Öffnungsfunktion unterbrochen und die Türe stoppt. Nach Ablauf der eingestellten Öffnungszeit schließt die Türe automatisch.

Sicherheitselemente (LI 1/LI 2 [61-66]) Modul 2

- Zusätzliche Absicherung des Schließbereichs: Bei Hinderniserkennung erfolgt ein sofortiges Reversieren des Türflügels.
- Zusätzliche Absicherung des Öffnungsbereichs (LI 2 [61-62]): Diese Sicherungsfunktion ist mehrstufig ausgelegt, wird akustisch signalisiert und bewirkt bei aktivem Sicherheitselement und Öffnungsimpuls
 1. bei geschlossener Türe, ein Auffahren von 400mm mit langsamer Geschwindigkeit und führt danach die jeweilige Öffnungsfunktion aus
 2. bei einer sich öffnenden Türe, den sofortigen Stop oder eine Langsamfahrt der Türe bis 400mm und führt danach die jeweilige Öffnungsfunktion aus

Notöffnung bei Stromausfall ohne Notstrommodul

Die leichte manuelle Notöffnung (<50N) der Tür bei Stromausfall ist möglich, da keine „Selbsthemmung“.

Notstrommodul (ACCU [Powersplitter]) Modul 5

Bei Stromausfall kann die Türe ca. 50 Mal, innerhalb einer Stunde im Normalbetrieb, geöffnet/geschlossen werden. (siehe Parameter 82).



Die Lebensdauer nach Herstellerangaben der Akkumodule beträgt max. 4 Jahre. Bei Sicherheitsüberprüfung muss der Akku im zwei- bis vierjährigen Intervall ausgetauscht werden.



Bleigelakkus entladen sich während der Lagerung. Zur Vermeidung bleibender Schäden (Tiefentladung) müssen die Bleigelakkus mindestens alle 3 Monate nachgeladen werden!



Entsprechende Ladegeräte können bei Reisinger GmbH bestellt werden.

6 Wartung/Sicherheitsüberprüfung

Beim S5000 wird durch die gelbe LED an der Motoreinheit und/oder am Terminal auf die fällige Sicherheitsüberprüfung hingewiesen. Das Prüfungsintervall beträgt maximal 12 Monate. Bei hochfrequentierten Durchgängen oder bei sensiblen Einsatz muss dieses Wartungsintervall verkürzt werden! (Parameter 81)



Voraussetzung für einen dauerhaften und sicheren Betrieb der Schiebetüranlage ist eine regelmäßige Sicherheitsüberprüfung. Diese muss durch von der Reisinger GmbH geschultes Fachpersonal erfolgen. Damit beugen Sie vor, durch den Eingriff Dritter, die Gewährleistungsansprüche zu verirken!

7 Störungsbehebung

Der Schiebetürantrieb führt kontinuierlich Selbstdiagnosen durch und regelt sich selbständig nach. Bei Werten, die sich nicht im Sollbereich befinden, werden Fehlermeldungen angezeigt. Die Fehleranzeige erfolgt über das Terminal in Klartext und als Farbcode der LED's am Antrieb in Höhe der Steckerleiste.

Standardwert = 5 (Wert ist veränderbar)

Nach DIN EN 18650-2 müssen kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore vor der ersten Inbetriebnahme und min. einmal jährlich von einem Sachkundigen auf ihren sicheren Zustand geprüft werden!
Dies muss in einem Prüfbuch dokumentiert werden und vom Betreiber ein Jahr lang aufbewahrt werden.
Die VOB/B 2006 §13 Nr.4 Abs.2 sagt aus: „Ist für Teile von maschinellen und elektrotechnischen/ elektronischen Anlagen, bei denen die Wartung Einfluss auf Sicherheit und Funktionsfähigkeit hat, nichts anderes vereinbart, beträgt für diese Anlagenteile die Verjährungsfrist für Mängelansprüche abweichend von Abs. 1 zwei Jahre, wenn der Auftraggeber sich dafür entschieden hat, dem Auftragnehmer die Wartung für die Dauer der Verjährungsfrist nicht zu übertragen; dies gilt auch, wenn für weitere Leistungen eine andere Verjährungsfrist vereinbart ist.“

Bei allen Arbeiten am Antrieb und an Spannung führenden Bauteilen ist zuvor durch Trennen der Netzsteckerkupplung die Energiezufuhr zu unterbrechen.

7.1 Fehlercodes



Die grüne LED weiße LED (blinkend) signalisieren einen ordnungsgemäßen Betriebszustand.

Farbcode	>Fehleranzeige<	mögliche Ursache	Fehlerbehebung	Rücksetzen
	Motor defekt	Motorelektronik defekt	Antriebseinheit durch Servicetechniker tauschen	Nicht möglich
	5-mal reversiert *	Hindernis im Fahrweg	Hindernis entfernen	Beliebige Taste drücken
	Temperatur zu hoch	Überlast Umgebungstemperatur zu hoch	Laufschiene säubern, Führungsschuh ausrichten	Warten bis Antrieb sich abgekühlt hat – startet danach automatisch
	Weg falsch	Zahn- oder Antriebsriemen übersprungen /defekt Bauliche Veränderung der Türe	Zahn- oder Antriebsriemen spannen / austauschen Hindernis entfernen	Stromlos schalten und wieder an. Referenzfahrt durchführen = Taste <E> am Terminal für min. 8sec drücken
	Referenzfahrt	Hindernis im Fahrweg Tür schwergängig	Hindernis entfernen Türwiderstand im stromlosen Zustand prüfen	Stromlos schalten und wieder an. Referenzfahrt durchführen = Taste <E> am Terminal für min. 8sec drücken
	Elektroriegel	Riegel mechanisch oder elektrisch defekt	Riegel prüfen	Stromlos schalten und wieder an. Referenzfahrt durchführen = Taste <E> am Terminal für min. 8sec drücken
	Strom zu hoch	Tür schwergängig	Türwiderstand im stromlosen Zustand prüfen	Stromlos schalten und wieder an. Referenzfahrt durchführen = Taste <E> am Terminal für min. 8sec drücken
	Speicher defekt	Flash defekt	Antriebseinheit durch Servicetechniker austauschen	Nicht möglich

8 Parameter

8.1 Parameterliste Terminal/RS232

P	Bezeichnung Terminal	Bezeichnung RS232	min	max	Einh	standard
1	Zeit TEILAUF	Zeit TEILAUF	0	200	s	1
2	Zeit VOLLAUF 1	Zeit VOLLAUF 1	0	200	S	12
3	Zeit BM I	Zeit BM I	0	200	s	1
4	Zeit BM A	Zeit BM A	0	200	s	1
5	Zeit REV	Zeit REV	0	200	s	5
6	Zeit VOLLAUF 2	Zeit VOLLAUF 2	0	200	s	12
7	E-Riegel V-Zeit	E-Riegel V-Zeit	1	60	s	0
8	autom. Start	autom. Start	0	2		2
9	Passwort	Passwort	0	99999		0
10	Weite DAUERAUF	Weite DAUERAUF	50	4000	mm	variabel
11	Weite TEILAUF	Weite TEILAUF	50	4000	mm	variabel
12	Weite VOLLAUF 1	Weite VOLLAUF 1	50	4000	mm	variabel
13	Weite BM I	Weite BM I	50	4000	mm	variabel
14	Weite BM A	Weite BM A	50	4000	mm	variabel
15	Weite DTA	Weite DTA	50	4000	mm	variabel
16	Weite VOLLAUF 2	Weite VOLLAUF 2	50	4000	mm	variabel
17	Einlauf AUF	Einlaufbereich AUF	10	200	mm	40
18	Einlauf ZU	Einlaufbereich ZU	10	200	mm	50
19	Sicherh. Abstand	Sicherheitsabstand	0	30	mm	10
20	Nullpunkttol.	Nullpunktteranz	0	15	mm	7
21	V AUF	Geschwindigkeit AUF	1	500	mm/s	300
22	V ZU	Geschwindigkeit ZU	1	500	mm/s	200
23	V EINLAUF	Geschwindigkeit EINLAUF	1	50	mm/s	25
24	V REFERENZ	Geschwindigkeit REF	1	50	mm/s	35
27	Zeit Bi-Funktion	Zeit Bi-Funktion	1	99	1/10s	10
28	Bi-Funktion (Voll1)	Bi-Funktion	0	1		0
29	Ext.Steuerung	Ext. Steuerung	0	1		0
30	Master/Slave	Master/Slave	0	2		0
31	REV empf. AUF	REV Empfindlichkeit AUF	100	1100		700
32	REV empf. ZU	REV Empfindlichkeit ZU	100	1100		500
33	Beschl. Rampe AUF	Beschleunigungsrampe AUF	300	2000		1000
34	Bremsrampe AUF	Bremsrampe AUF	0	2000		800
35	Bremsrampe ZU	Bremsrampe ZU	0	2000		1000
36	REV Zyklen	REV Zyklen	1	9999		5
37	DTA	DTA	0	1		0
38	Beschl. Rampe ZU	Beschleunigungsrampe ZU	300	2000		800
39	Stop und zu	Stop und zu	0	2		0
40	Sprache	Sprache	1	2		1
41	Datum	Datum				tt.mm:jj
42	Uhrzeit	Uhrzeit				hh:mm:ss
43	Sommerzeit	Sommerzeit	0	1		tt.mm:jj
44	DACS	DACS	0	1		0
45	Schliess-System	Schliess-System	0	1		0
46	D LOC rt	D LOC rt	1	64		64
47	D LOC gn	D LOC gn	1	64		64
48	D AUX	D AUX	0	64		64
50	Referenzfahrt	Referenzfahrt				

P	Bezeichnung Terminal	Bezeichnung RS232	min	max	Einh	standard
51	Sonderfunktion	Sonderfunktion	0	10		0
52						
53	Sommer/Winter	Sommer-/Winterbetrieb	0	1		0
54	Weite So/Wi	Oeffnungsweite So/Wi	40	100		80
55	Ladenschluss	Ladenschluss	0	1		0
56	DMSS	DMSS	0	6		0
57	E-Riegel	E-Riegel	0	1		0
58	Schleuse K1 S/O	Schleuse K1 NO/NC	0	1		0
59	autom. ZU REV	autom. ZU nach REV	0	2		1
60	Statusanzeige					
61	PWS Schalter	Programmwahlschalter	0	1		0
62	Werk Einstellung	Werkeinstellung				
63	Beleucht. Rahmen	Beleuchtung Rahmen	0	1		0
64	Ausgang AUX	Ausgang AUX	0	7		1
65	akustische Sign.	akustische Signale	0	1		1
66	autom. Offenh.	autom. Offenh.	0	4		
67	OSS3 aktiv ab	OSS3 aktiv ab	0	4000	mm	variabel
68	Ext. CSS	Ext. CSS	0	4000	mm	variabel
69	Ext. OSS	Ext. OSS	0	4000	mm	variabel
70	X-Achse	X-Achse				Grad -2
71	Y-Achse	Y-Achse				Grad -2
72	Red. REV AUF	Red. REV AUF	20	1100		
73	Red. REV ZU	Red. REV ZU	20	1000		
74	XY Haltezeit	XY Haltezeit	0		s	
75						
76						
77						
78						
80	Sicherheits CHK	Sicherheitscheck				
81	Sicherheits Int.	Sicherheitsintervall	3	12		12
82	Akku Kontrolle	Akku Kontrolle	0	2		0
83	Pull and Go	Pull and Go	0	4		1
84	Si-Elemente	Sicherheitselemente	0	3		0
85	Anz. Si.-Elemente	Anzahl Si-Elemente	1	2		1
86	Si1 Selbstcheck	Si1 Selbstcheck	0	1		0
87	Si2 Selbstcheck	Si2 Selbstcheck	0	1		0
88	Sperr Ta Beginn	Sperrzeit Ta Beginn				hh:mm:ss
89	Sperr Ta Ende	Sperr Ta Ende				hh:mm:ss
91	Aufrichtung (0=R, 1=L)	Aufrichtung R/L	0	1		variabel
95	Module	Module freischalten				
99	reset	reset				

8.2 Erläuterungen zur Parameterliste

Für jede Ersteinstellung der Parameter **MUSS** zunächst mindestens die Referenzfahrt der Ersteinrichtung durchgeführt worden sein!

- **Zeit**
Die Zeit, in der die Tür in der AUF-Stellung verweilt; Einheit: Sekunden.
- **Weite**
Die Weite ist der Fahrweg der Tür von der ZU-Stellung bis zur AUF-Stellung; Einheit: Millimeter.
- **Einlaufbereich**
Der Antrieb hat zwei Einlaufbereiche; einen vor der ZU-Stellung und einen vor der AUF-Stellung. In den Einlaufbereichen fährt der Antrieb langsam in seine Endpositionen; Einheit: Millimeter.
- **Geschwindigkeit**
Geschwindigkeit ist die Fahrgeschwindigkeit der Tür in AUF-Richtung bzw. ZU-Richtung; Einheit: mm/s
- **Reversierempfindlichkeit**
Die Reversierempfindlichkeit ist eine zentrale Schutzeinrichtung. Sie definiert die Empfindlichkeit des Umschaltpunkts des Antriebs bei dem die Fahrrichtung bei Auftreffen auf ein Hindernis umgekehrt wird. Kleine Werte entsprechen hohe Empfindlichkeit, große Werte entsprechen geringe Empfindlichkeit.
- **Rampe**
Unter Rampe versteht man das sanfte Anfahren bzw. Abbremsen des Antriebes. Einheit keine- Kleine Werte entsprechen hohe Steilheit der Rampe (d.h. ruckartiges Anfahren), große Werte entsprechen geringe Steilheit der Rampe (d.h. sanftes Anfahren).

8.2.1 Beschreibung

- Parameter 1:** Offenhaltezeit in Sekunden für Teilöffnung
- Parameter 2:** Offenhaltezeit in Sekunden für Vollöffnung 1
- Parameter 3:** Offenhaltezeit in Sekunden für Bewegungsmelder Innen
- Parameter 4:** Offenhaltezeit in Sekunden für Bewegungsmelder Außen
- Parameter 5:** Offenhaltezeit in Sekunden nach Reversierung
- Parameter 6:** Offenhaltezeit in Sekunden für Vollöffnung 2. ⇒ auch t von SO bei P51=6 oder 7 einstellbar
- Parameter 7:** Verzögerungszeit bis zur Aktivierung des Elektroriegels
- Parameter 8:** automatischer Start:
0 – Tür startet nach Tastenbetätigung auf Terminal
1 – Tür startet automatisch – schließen und Testfahrt wenn nicht geschlossen
2 – Tür startet automatisch – nur schließen, keine Testfahrt (ab V2.11)
- Parameter 9:** Passwortschutz des Terminals. Der Wert 0000 deaktiviert den Passwortschutz (04075)
- Parameter 10:** Öffnungsweite in Millimeter für Daueröffnung
- Parameter 11:** Öffnungsweite in Millimeter für Teilöffnung
- Parameter 12:** Öffnungsweite in Millimeter für Vollöffnung 1
- Parameter 13:** Öffnungsweite in Millimeter für Bewegungsmelder **Innen**
- Parameter 14:** Öffnungsweite in Millimeter für Bewegungsmelder **Außen**
- Parameter 15:** Öffnungsweite in Millimeter für Dauerteilauflauf. ⇒ **wird über P37 aktiviert**

- Parameter 16:** Öffnungsweite in Millimeter für Vollöffnung 2
- Parameter 17:** Einlaufbereich in Millimeter für Endposition **AUF**
- Parameter 18:** Einlaufbereich in Millimeter für Endposition **ZU**
- Parameter 19:** Sicherheitsabstand in Millimeter vom Laufwagen zum Endpuffer der Antriebseinheit.
⇒ **Schiffbau=0**
- Parameter 20:** Nullpunktteranz in Millimeter. Regelt die Nullpunkterkennung von 0mm - 10mm



Bei Veränderung der Geschwindigkeit muss eine neue Referenz durchgeführt werden!

- Parameter 21:** Fahrgeschwindigkeit in **AUF**-Richtung. Der Parameterwert soll sich zwischen 200mm/s und 300mm/s bewegen. **Bei Veränderung der Geschwindigkeit muss eine neue Referenzfahrt durchgeführt werden!**
- Parameter 22:** Fahrgeschwindigkeit in ZU-Richtung. Der Parameterwert soll sich zwischen 100mm/s und 200mm/s bewegen. **Bei Veränderung der Geschwindigkeit muss eine neue Referenzfahrt durchgeführt werden!**
- Parameter 23:** Fahrgeschwindigkeit in die Endpositionen AUF / ZU. Der Parameterwert soll sich zwischen 10mm/s und 30mm/s bewegen. **Bei Veränderung der Geschwindigkeit muss eine neue Referenzfahrt durchgeführt werden!**
- Parameter 24:** Fahrgeschwindigkeit bei Referenzfahrt. Der Parameterwert soll sich zwischen 30mm/s und 40mm/s bewegen. **Bei Veränderung der Geschwindigkeit muss eine neue Referenzfahrt durchgeführt werden!**
- Parameter 27:** Zeit Bifunktion 1/10s;
10 - 1,0 Sekunden (ab V2.17)
- Parameter 28:** Vollauf 1 Doppel-Funktion (ab V2.11)
1 - normal
2 - bei Tastenbetätigung > 1 Sekunden wird Funktion Dauerauf aktiviert
- Parameter 29:** Programmumschaltung für externe Steuerung über RS232
0 - interne Steuerung über Taster
1 - externe Steuerung WLAN Modul (ab V2.40)
- Parameter 30:** Master/Slave Betrieb für Synchronisation
0 - aus
1 - Master
2 - Slave
- Parameter 31:** Reversierempfindlichkeit des Antriebes in AUF-Richtung beim Auftreffen auf ein Hindernis. Der Parameterwert ist werkseitig auf 700 eingestellt und sollte **nur mit Vorsicht** geändert werden! Kleinere Werte entsprechen einer höheren Empfindlichkeit, größere Werte entsprechen einer geringeren Empfindlichkeit. Bei sehr kleinen Werten besteht die Gefahr, dass die Tür nicht mehr ordnungsgemäß schließt – bei sehr großen Werten besteht ein **erhöhtes Verletzungsrisiko**. ⇒ **Schiffbau = 999**
- Parameter 32:** Reversierempfindlichkeit des Antriebes in ZU-Richtung beim Auftreffen auf ein Hindernis. Der Parameterwert ist werkseitig auf 500 eingestellt und sollte **nur mit Vorsicht** geändert werden! Kleinere Werte entsprechen einer höheren Empfindlichkeit, größere Werte entsprechen einer geringeren Empfindlichkeit. Bei sehr kleinen Werten besteht die Gefahr, dass die Tür nicht mehr ordnungsgemäß schließt – bei sehr großen Werten besteht ein

erhöhtes Verletzungsrisiko. ⇒ Schiffbau = 999

- Parameter 33:** Die Beschleunigungsrampe gewährleistet einen sanften und ruckfreien Anlauf der Türe. Der Parameterwert ist werkseitig auf 500 eingestellt und sollte **nur mit Vorsicht** geändert werden! Kleinere Werte entsprechen einer steileren Rampe, d.h. die Türe wird schneller beschleunigt, größere Werte entsprechen einer flacheren Rampe, d.h. die Türe wird langsamer beschleunigt. **Achtung!** Dieser Parameter hat langfristig Einfluss auf die Lebensdauer des Antriebes. Bei sehr kleinen Werten kann die Standzeit des Antriebs verringert werden. **Bei Veränderung der Beschleunigungsrampe muss eine neue Referenzfahrt durchgeführt werden!**
- Parameter 34:** Die Bremsrampe AUF gewährleistet ein schnelles und ruckfreies Abbremsen der Türe in AUF-Richtung. Der Parameterwert ist werkseitig auf 400 eingestellt und sollte **nur mit Vorsicht** geändert werden! Kleinere Werte entsprechen einer steileren Rampe, d.h. die Türe wird schneller abgebremst, größere Werte entsprechen einer flacheren Rampe, d.h. die Türe wird langsamer abgebremst. **Achtung!** Dieser Parameter hat langfristig Einfluss auf die Lebensdauer des Antriebes. Bei sehr kleinen Werten kann die Standzeit des Antriebs verringert werden. **Bei Veränderung der Bremsrampe muss eine neue Referenzfahrt durchgeführt werden!**
- Parameter 35:** Die Bremsrampe ZU gewährleistet ein schnelles und ruckfreies Abbremsen der Tür in ZU-Richtung. Der Parameterwert ist werkseitig auf 1000 eingestellt und sollte **nur mit Vorsicht** geändert werden! Kleinere Werte entsprechen einer steileren Rampe, d.h. die Türe wird schneller abgebremst, größere Werte entsprechen einer flacheren Rampe, d.h. die Türe wird langsamer abgebremst. **Achtung!** Dieser Parameter hat langfristig Einfluss auf die Lebensdauer des Antriebes. Bei sehr kleinen Werten kann die Standzeit des Antriebs verringert werden. **Bei Veränderung der Bremsrampe muss eine neue Referenzfahrt durchgeführt werden!**
- Parameter 36:** Anzahl der Reversierung bei Hindernis im Fahrweg
- Parameter 37:** Dauerteillauf:
0 - aus
1 - Dauerteillauf [29,30]. Die Öffnungsweite mit **Parameter 15** einstellen
- Parameter 38:** Die Beschleunigungsrampe ZU gewährleistet einen sanften und ruckfreien Anlauf der Türe. Der Parameterwert ist werkseitig auf 300 eingestellt und sollte nur mit Vorsicht geändert werden! Kleinere Werte entsprechen einer steileren Rampe, d.h. die Türe wird schneller beschleunigt, größere Werte entsprechen einer flacheren Rampe, d.h. die Türe wird langsamer beschleunigt. **Achtung!** Dieser Parameter hat langfristig Einfluss auf die Lebensdauer des Antriebes. Bei sehr kleinen Werten kann die Standzeit des Antriebs verringert werden. **Bei Veränderung der Beschleunigungsrampe muss eine neue Referenzfahrt durchgeführt werden!**
- Parameter 39:** Stop und zu:
0 - aus
1 - an
2 - Dauerauf [8,9] wird zur Ein-Tasten Steuerung (nur mit Modul 7)
- Parameter 40:** Sprachauswahl für Terminal und RS232 Ausgabe:
1 - deutsch
2 - englisch
- Parameter 41:** Aktuelles Datum
- Parameter 42:** Aktuelle Uhrzeit
- Parameter 43:** Sommerzeit
- Parameter 44:** DACS (Door Access Control System)
0 - aus
1 - an

- Parameter 45:** Schließsystem [12,13] **MODUL 3**, Bsp. WC \implies Notöffnung [25,26], **P51=1**
 0 - aus
 1 - **Lock** [12,13] als Schalter (nur bei geschlossener Türe aktivierbar!)
 2 - **Lock** [12,13] als Taster (nur bei geschlossener Türe aktivierbar!)
- Parameter 46:** Dimmen von LOC rot (ab V2.20); 63 ist die größte Helligkeit, 1 die Niedrigste
- Parameter 47:** Dimmen von LOC grün (ab V2.20); 63 ist die größte Helligkeit, 1 die Niedrigste
- Parameter 48:** Dimmen von AUX (ab V2.20); 63 ist die größte Helligkeit, 1 die Niedrigste
- Parameter 49:** Dauer Strg (ab V2.20)
 0: Auflösung mit allen Tasten außer BMI und BMA
 1: Auflösung nur DA Taste
- Parameter 50:** Die Referenzfahrt wird gestartet. (Danach muss ein **Reset** der Anlage durchgeführt werden)
- Parameter 51:** Sonderfunktionen: Sondereingang SO [25;26]
 0 - keine Funktion
 1 - **[NO] Notöffnung** bei Schleusenverriegelung mittels Taster. Wird nach Betätigung einer Standardtaste wieder deaktiviert. Diese Öffnung der Tür wird akustisch angezeigt. (P65=1)
 2 - **[NO] Notöffnung** bei Sperrzeit mittels Taster. (Zeiteinstellung über P88/P89)
 3 - **[NO] Notschließung** bei jeder laufenden Funktion mittels Taster.
 4 - **[NC] kurze Notöffnung** (solange Taste gedrückt) als Teilöffnung bei Schleusenverriegelung mittels Taster. **DAUERAUF-Funktion wird zur Teilöffnung**
 5 - **[NC] Notschließung** solange Öffnerkontakt aktiv \implies Pull and go wird ausgeschaltet; alle laufenden Funktionen werden unterbrochen, Sicherheitselemente werden deaktiviert, alle Funktionseingänge werden auf Flankenbetrieb umgestellt.
 6 - **[NO] Notöffnung** solange Schließerkontakt aktiv. Die Öffnungszeit = P6. Nicht bei LOC
 7 - **[NC] Notöffnung** solange Öffnerkontakt aktiv. Die Öffnungszeit = P6
 8 - **motorische Türver-/entriegelung** bei Schließimpuls nur bei geschlossener Türe
 9 - SPS ext. Steuerung
 10 - **[NO] Masteröffnung** mittels Taster - Die Öffnungszeit = P6. Diese Öffnung der Tür wird akustisch angezeigt (P65 = 1). ab V2.10
- Parameter 52:** Die Referenzfahrt wird gestartet. (Danach muss ein **Reset** der Anlage durchgeführt werden)
- Parameter 53:** Sommerbetrieb/Winterbetrieb
 0 - Sommerbetrieb, volle Öffnungsweite
 1 - Winterbetrieb, reduzierte Öffnungsweite mit xx% (P54)
- Parameter 54:** Öffnungsweite für Winterbetrieb in %
- Parameter 55:** Ladenschluss
 0 - normaler Betrieb
 1 - Ladenschlussbetrieb, Bewegungsmelder Außen ist deaktiviert
- Parameter 56:** DMSS (Totmann Schaltung) **MODUL 1, P66 muß auf 2 stehen!!!**
 0 - normaler Betrieb
 1 - 2 Tasten Totmann \implies BMI (auf) [35,36] / BMA (zu) [31,32]
 2 - Semi Totmann \implies Dauerauf [8,9] (AUF=automatik, ZU=Totmann)
 3 - 1 Tasten Totmann \implies Funktion über BMI (auf/zu) [35,36]
 4 - 3 Tasten Totmann \implies BMI (auf) / BMA (zu) [31,32] / Dauerauf (mitte), (Weite mit **P 67**)
 5 - Jalousie \implies BMI (auf) [35,36] / BMA (zu) [31,32]. (**Weite Zu-Abs. = P68, Auf-Abs = P67**)
 6 - 3 Tasten Jalousie BMI (auf) [35,36] / BMA (zu) [31,32]. Dauerauf [8,9] (mitte), Position Mitte mit **P67, Weite Zu-Abs. = P68, Auf-Abs. = P69, P84 = 1, P85 = 1 (ab V2.12)**

- Parameter 57:** automatischer Elektroriegel
 0 - ausgeschaltet
 1 - aktiv
- Parameter 58:** Kontakt K1 [10,11] als Schließer (0) oder Öffner (1). Bei jeder Öffnung der Tür wird K1 aktiviert
- Parameter 59:** Reversierverhalten autom. Zu nach Rev.
 0 - Türe wartet nach Reversierung in Offenstellung bis beliebige Taste gedrückt wird.
 1 - Türe wartet nach Reversierung in der zuletzt ausgeführten Weite bis Zeit (P5) abgelaufen ist.
 2 - Türe wartet nach Reversierung in vollständiger Offenstellung bis Zeit (P5) abgelaufen ist.
- Parameter 60:** Statusanzeige
- Parameter 61:** Programmwahlschalter
 0 - ausgeschaltet
 1 - aktiv
 2 - WLAN Connector (ab V2.41)
- Parameter 62:** Alle Parameter werden auf Werkseinstellungen zurückgesetzt; nach Rücksetzen
Referenzfahrt durchführen!!
- Parameter 63:** Effekt Beleuchtung Displayrahmen
 0 - ausgeschaltet
 1 - eingeschaltet
- Parameter 64:** Stör- und Wartungsmeldung über AUX+[54]
 0 - ausgeschaltet
 1 - AUX+ zeigt eine Störmeldung bzw. fällige Wartung an
 2 - verzögerter Anlauf (1s) Ausgang AUX+[54] für Motorriegel
 3 - zeigt betätigten Schalter an [8,9] über AUX+[54] und Dauerauffunktion, Anzeige für Bi-Funktion (ab V2.11)
 4 - zeigt Dauerauffunktion [8,9] über AUX+[54] an (ab V2.08)
 5 - zeigt Position voll AUF über AUX+[54] an (ab V2.08)
 6 - zeigt Position < (P67) über AUX+[54] an (ab V2.09)
 7 - Spannungsversorgung WLAN Modul über AUX+[54] (ab V2.40)
- Parameter 65:** akustisches Signal ⇒ **Schiffbau = 0**
 0 - ausgeschaltet
 1 - aktiv
- Parameter 66:** Endlagenhaltung in AUF und ZU-Position ⇒ **Schiffbau=1 oder bei Magnetbremse=2**
 0 - ausgeschaltet
 1 - aktiv motorisch-Achtung: kein Teilauf möglich
 2 - aktiv mit Magnetbremse bei Stillstand
 3 - aktiv motorisch-außer Teilauf (ab V2.11)
 4 - aktiv mit Magnetbremse und Sturmsicherung (ab V2.20)
- Parameter 67:** OSS3 aktiv ab - Weite in mm, bei P84=3
- Parameter 68:** ext. CSS aktiv ab Weite in mm
- Parameter 69:** ext. OSS aktiv ab Weite in mm
- Parameter 70:** X-Achse
- Parameter 71:** Y-Achse
- Parameter 72:** RED REV AUF

Parameter 73: RED REV ZU

Parameter 74: XY Haltezeit

Parameter 75:

Parameter 76:

Parameter 77:

Parameter 78:

Parameter 79:

Parameter 80: Neues Sicherheitscheck Intervall, interne Zähler werden zurückgesetzt

Parameter 81: Wartungsintervall in Monaten

Parameter 82: Akkubetrieb bei Energieausfall

Parameter 83: Pull an Go Funktion ⇒ **Schiffbau=0**

- 0 - Türe kann **nicht** von Hand betätigt werden. Die Tür wird motorisch zugehalten und ein akustisches Signal warnt den Anwender bei manueller Öffnung
- 1 - Türe kann mit Hand betätigt werden. Die Türe wird motorisch aufgefahren. Die Funktion Vollauf 1 wird ausgeführt
- 2 - Türe kann mit Hand betätigt werden. Die Türe wird motorisch aufgefahren. Die Funktion Teillauf wird ausgeführt
- 3 - Türe kann mit Hand betätigt werden. Die Türe wird motorisch aufgefahren. Die Funktion Dauerauf wird ausgeführt
- 4 - Türe kann mit Hand betätigt werden. Die Türe öffnet automatisch bis zur eingestellten Öffnungsweite (Parameter 15) aufgefahren. Die Funktion Teildauerauf wird ausgeführt

Parameter 84: Sicherheitselemente: ⇒ **Schiffbau=1**

- 0 - ausgeschaltet
- 1 - aktiv (Zuseite) SI1=[63,64], SI2=[61,62] 2x Öffner/NC
- 2 - aktiv Zuseite=SI1=[63,64] und Aufseite=SI2=[61,62]. (2x Öffner/NC) ohne Weiteneinstellung für AUF-Weite. Wenn aktiv, dann wird akustisch gewarnt (bei P=65=1) und Türe fährt sehr langsam auf(ab V2.18)
- 3 - aktiv Zuseite=S1=[63,64] (Öffner) und Aufseite=SI2=[61,62] (Schließer/NO), Offenabsicherung mit Entlastung z.B. mit Druckleiste (Schließer/NO) oder 1 Safe (P67=AUF-Weite) P85=1

Parameter 85: Anzahl der Sicherheitselemente Zuseite:

- 1 - Betrieb mit einem Sicherheitselement
- 2 - Betrieb mit zwei Sicherheitselementen

Parameter 86: Selbstüberwachung für Sicherheitselement 1:

- 0 - ausgeschaltet
- 1 - aktiv
- 2 - Anzeige Zugang Intelli Access

Parameter 87: Selbstüberwachung für Sicherheitselement 2:

- 0 - ausgeschaltet
- 1 - aktiv

Parameter 88: Tasten-Sperrzeit Beginn - Uhrzeit bei der sämtliche Bedienelemente gesperrt werden

Parameter 89: Tasten-Sperrzeit Ende - Uhrzeit bei der sämtliche Bedienelemente wieder aktiviert werden

Beispiel: Die Bedienelemente sind von abends 16 Uhr bis morgens 6 Uhr gesperrt.

⇒ 1. Beginn: (P88)=16:00:00, 2. Ende: (P89)=06:00:00

Parameter 91: Aufrichtung rechts/links:

- 0 - rechts
- 1 - links

Parameter 95: Programmmodule freischalten (5-stellig):

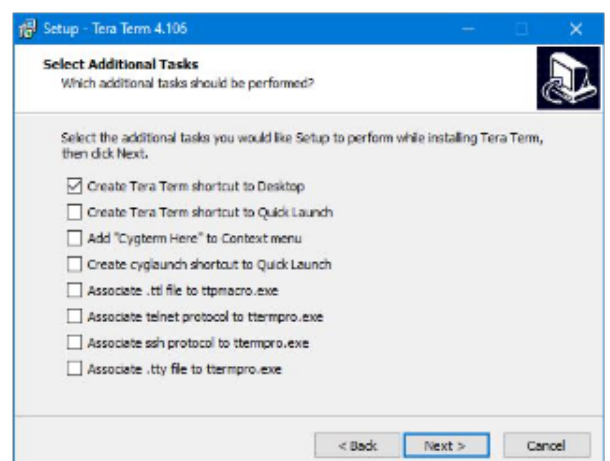
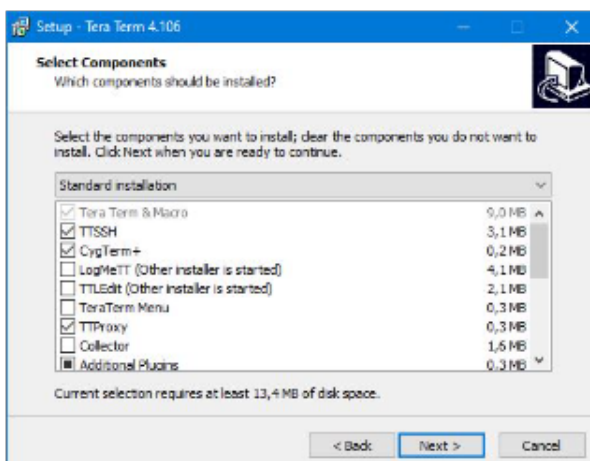
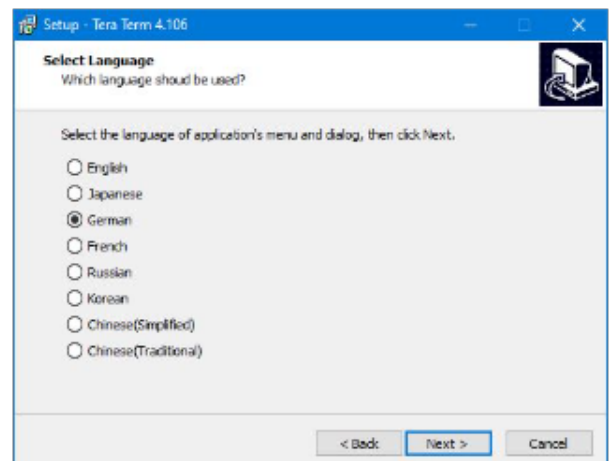
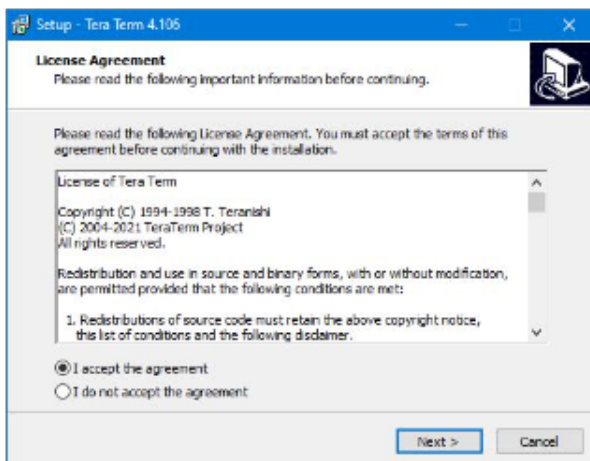
- 1 - Bewegungsmelder
- 2 - Sicherheitselemente
- 3 - Schleusenverriegelung
- 4 - Selbstüberwachung für Sicherheitselemente
- 5 - Akkubetrieb (Notstrom)

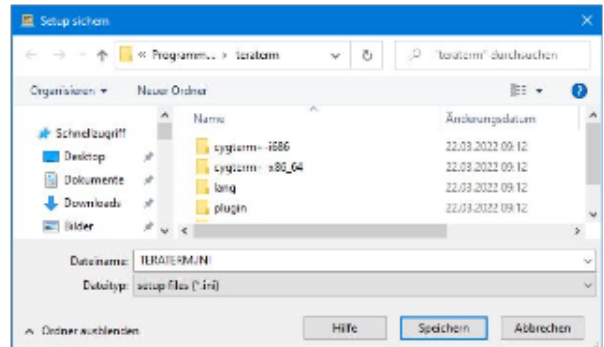
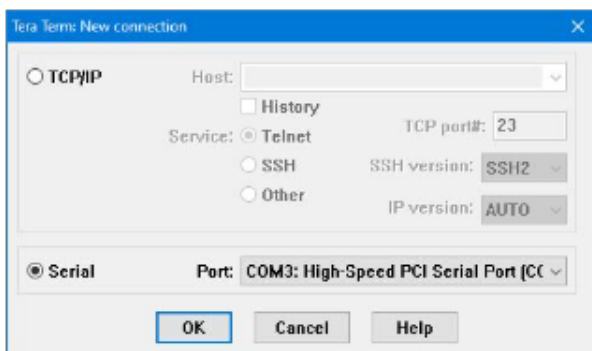
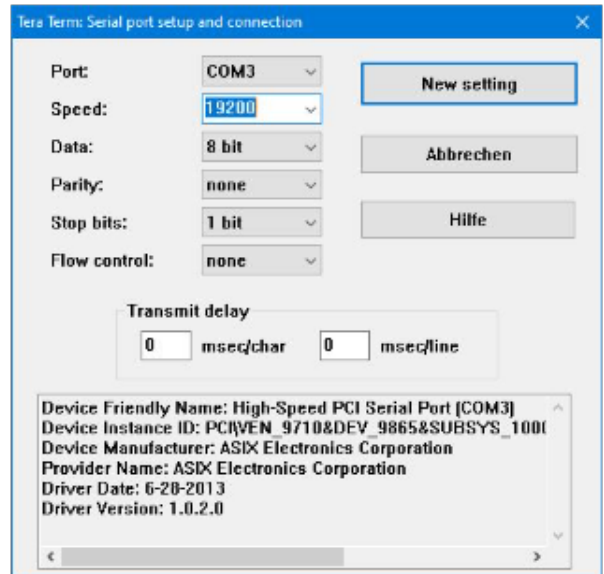
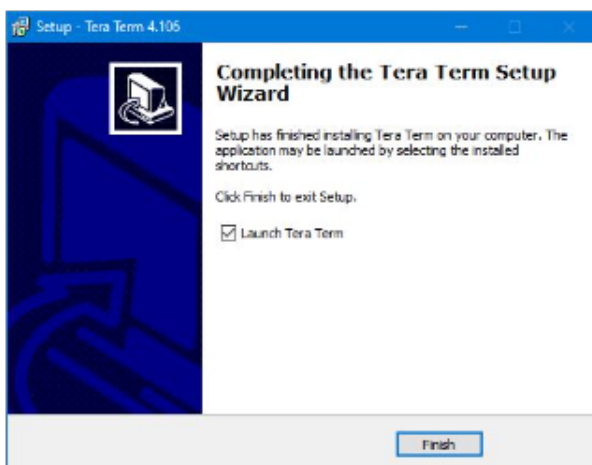
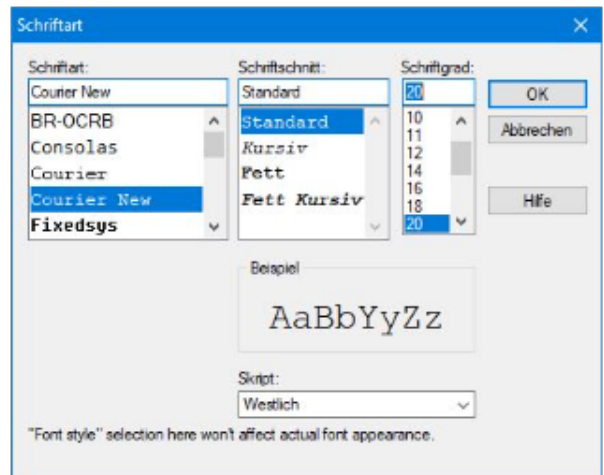
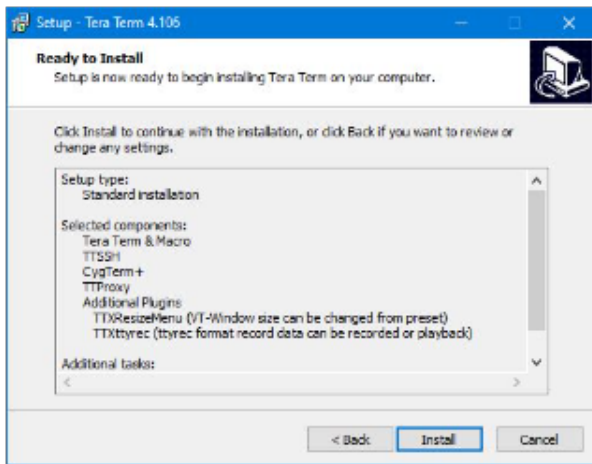
9 Setup über RS232 (PC, Notebook)

Zur komfortablen Einstellung des S5000 wird das Terminalprogramm **Tera Term** und ein Datenkabel (Artikelnummer KA232.0005) benötigt. PC mit Windows XP, Win 7, Win 8.1, Win 10 wird vorausgesetzt.

9.1 Setup und Konfiguration

- Setup mit Standardwerten durchführen



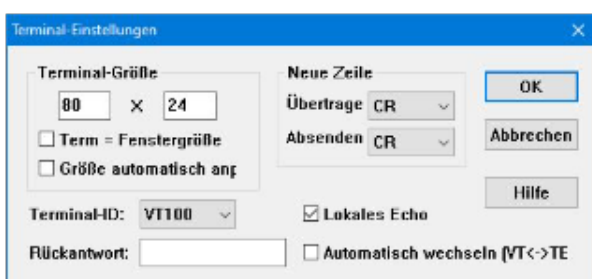


Datenkabel einstecken [Klemme 1-3] und auf PC-Seite (9pol D-Sub) an die serielle Schnittstelle (RS 232)

Datenverbindung mit <sys> Kommando herstellen.



Wichtig!! Die Schiebetür muss bei Datenkommunikation geschlossen sein.



9.2 Übersicht

Startkommando: sys ↻

1. Seite

Schiebetuerantrieb S 5000		R	Mod : 12345	
Reisinger GmbH (c) 2023 V 3.01 DE		S/N : 2212777	MTyp: SK	
1. Zeit TEILAUF	1	[s]	21. Geschwindigkeit AUF	201 [mm/s]
2. Zeit VOLLAUF 1	12	[s]	22. Geschwindigkeit ZU	142 [mm/s]
3. Zeit BM I	1	[s]	23. Geschwindigkeit EINLAUF	25 [mm/s]
4. Zeit BM A	1	[s]	24. Geschwindigkeit REF	36 [mm/s]
5. Zeit REV	5	[s]	25. --	
6. Zeit VOLLAUF 2	12	[s]	26. --	
7. E-Riegel V-Zeit	0	[s]	27. Zeit Bifunktion 1/10s	10 [s/10]
8. autom. Start	2	[--]	28. VOLLAUF 1 Bifunktion	0 [--]
9. Passwort	0		29. ext. Steuerung	0 [--]
10. Weite DAUERAUF	522	[mm]	30. Master/Slave	0 [--]
11. Weite TEILAUF	522	[mm]	31. REV Empfindlichkeit AUF	700 [--]
12. Weite VOLLAUF 1	522	[mm]	32. REV Empfindlichkeit ZU	500 [--]
13. Weite BM I	522	[mm]	33. Beschleunigung AUF	1000 [--]
14. Weite BM A	522	[mm]	34. Bremsrampe AUF	400 [--]
15. Weite DTA	500	[mm]	35. Bremsrampe ZU	400 [--]
16. Weite VOLLAUF 2	522	[mm]	36. REV Zyklen	5 [--]
17. Einlaufbereich AUF	40	[mm]	37. DTA	0 [--]
18. Einlaufbereich ZU	50	[mm]	38. Beschleunigung ZU	800 [--]
19. Sicherheitsabstand AUF	10	[mm]	39. Stop und Zu	2 [--]
20. Nullpunktteranz	7	[mm]	40. Sprache	1 [--]
0. Beenden			98. P41..P80	97. P81..P95

Schiebetuerantrieb S 5000		R	Mod : 12345	
Reisinger GmbH (c) 2023 V 3.01 DE		S/N : 2212777	MTyp: SK	
41. Datum	22.03.22	61. Programmwahlschalter	0	[--]
42. Uhrzeit	08:42:54	62. Werkeinstellung		
43. Sommerzeit	0	[--]	63. Beleuchtung Rahmen	0 [--]
44. DACS	0	[--]	64. Ausgang AUX	1 [--]
45. Schliess-System	0	[--]	65. akustische Signale	1 [--]
46. D LOC rt	64	[--]	66. autom. Offenhaltung	0 [--]
47. D LOC gn	64	[--]	67. OSS3 aktiv ab	0 [mm]
48. D AUX	64	[--]	68. ext. CSS	0 [mm]
49. Dauer Strg	0	[--]	69. ext. OSS	0 [mm]
50. Referenzfahrt			70. X-Achse	0 [Ge2]
51. Sonderfunktion	5	[--]	71. Y-Achse	0 [Ge2]
52. Referenzfahrt o. WT			72. Red. REV AUF	0 [--]
53. Sommer-/Winterbetrieb	0	[--]	73. Red. REV ZU	0 [--]
54. Oeffnungsweite So/Wi	80	[%]	74. XY Haltezeit	0 [s]
55. Ladenschluss	0	[--]	75. --	0 [--]
56. DMSS	0	[--]	76. --	0 [--]
57. E-Riegel	0	[--]	77. --	0 [--]
58. Schleuse K1 NO/NC	0	[--]	78. --	0 [--]
59. autom. ZU nach REV	1	[--]	79. --	
60. Statusanzeige			80. Sicherheitscheck	11.03.23
0. Beenden			97. P81..P95	99. P01..P40

Schiebetuerantrieb S 5000		R	Mod : 12345	
Reisinger GmbH (c) 2023 V 3.01 DE		S/N : 2212777	MTyp: SK	
81. Sicherheitsintervall	12	[mo]		
82. Akku Kontrolle	0	[--]		
83. Pull and Go	1	[--]		
84. Sicherheitselemente	1	[--]		
85. Anzahl Si.-elemente	1	[--]		
86. Si1 Selbstcheck	0	[--]		
87. Si2 Selbstcheck	0	[--]		
88. Sperrzeit Ta Beginn	00:00:00			
89. Sperrzeit Ta Ende	00:00:00			
91. Aufrichtung (R=0/L=1)	0	[--]		

95. Module freischalten

0. Beenden 99. P01..P40 98. P41..P80

10 IntelliDrive

10.1 Synchronisierung

Beim Einschalten des Antriebs synchronisiert sich der IntelliDrive. Eine blaue Leuchtdiode signalisiert die Bereitschaft des IntelliDrive. 4 akustische Signale zeigen die ordnungsgemäße Synchronisation an.

TIPP Sollte die blaue Leuchtdiode nicht aktiv sein, so muss sie mit dem Brückenstecker aktiviert werden!



10.1.1 Schnittstellenumstellung von RS232 auf IntelliDrive und zurück

ACHTUNG Zur Umstellung der Schnittstelle wird ein optional erhältlicher Brückenstecker benötigt! Für den Betrieb des IntelliDrive muss die Antenne montiert sein!

Die Umstellung erfolgt jeweils nach folgendem Schema:

- Den Antrieb ausschalten.
- Den Brückenstecker über die Klemmen 25-30 stecken, womit SO- mit SO+, KEY- mit KEY+ und VOLL 2- mit VOLL 2+ überbrückt wird.
- Den Antrieb einschalten und warten bis ein Signalton ertönt.
- Brückenstecker wieder abziehen - Der Antrieb ist umgestellt.

Diese Umstellung wird für beide Wege gleichermaßen durchgeführt. Welche Schnittstelle gerade aktiv ist, wird mit einer blauen Leuchtdiode angezeigt:

- LED leuchtet - IntelliDrive ist aktiv.
- LED leuchtet nicht - RS232 ist aktiv.

10.2 Einrichtung

Nachdem die Synchronisierung abgeschlossen ist, stellt der Connector einen Access Point bereit. Suchen Sie mit einem Endgerät Ihrer Wahl nach der WLAN-SSID „S5000-Seriennummer“ und verbinden Sie sich mit diesem Netzwerk. Für den Verbindungsaufbau wird kein Passwort benötigt.

Nach erfolgreicher Verbindung, rufen Sie die Konfigurationsseite in Ihrem Browser auf, indem Sie 192.168.4.100 in die Adresszeile tippen. Für die Anmeldung nutzen Sie „admin“ als Benutzername und „admin“ als Passwort.

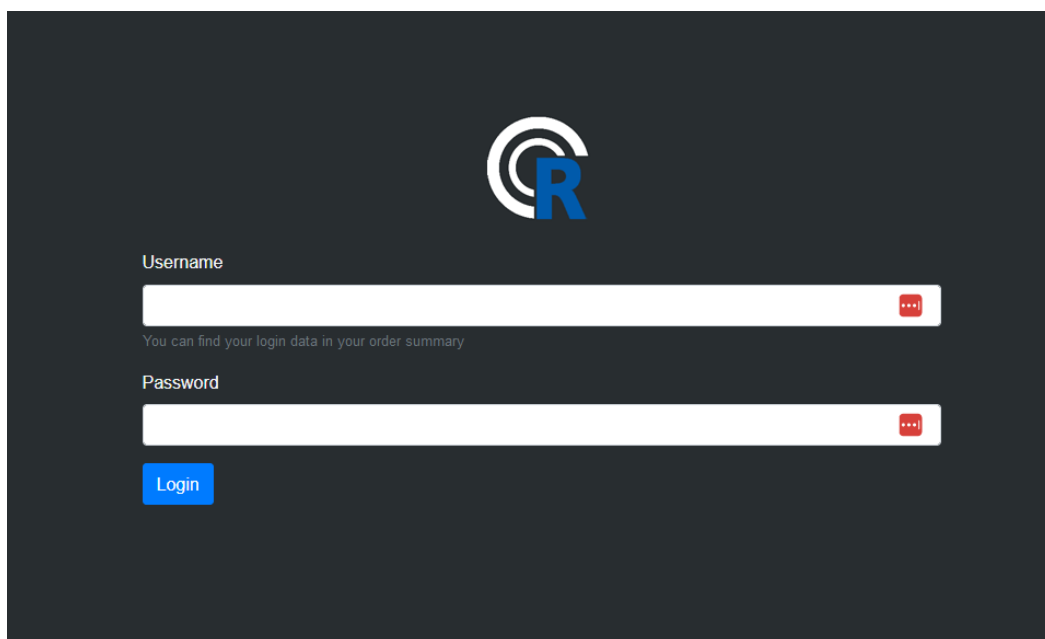


Abbildung 1: Anmeldeseite

Folgende Ansicht wird geladen:

Abbildung 2: Konfigurationsseite

Über den Button „find Drive“ kann der verbundene Antrieb durch ein akustisches Signal ausfindig gemacht werden. Der Button „reference run“ bietet die Möglichkeit, eine Referenzfahrt durchzuführen.

Für die Einrichtung des Connectors wählen Sie zwischen „ACCESS POINT“ oder „WLAN“ und selektieren die Wahl. Werden für die Access Point Einstellungen keine IP-Adresse und kein Netzwerkpasswort vergeben, ist das Netzwerk nicht verschlüsselt und die IP-Adresse bleibt 192.168.4.100.

Für die WLAN-Einstellungen klicken Sie auf das Feld „Network name“ und wählen das Netzwerk aus, in das der Connector eingebunden werden soll. Vervollständigen Sie die Felder:

- Network password
- IP address
- Subnet mask
- Default Gateway
- DNS Server

mit ihren Daten.

ACHTUNG Kontaktieren Sie Ihren Netzwerkadministrator für die korrekten Netzwerkeinstellungen. Wird der Connector mit falschen WLAN-Einstellungen konfiguriert, muss dieser gegebenenfalls auf Werkseinstellungen zurück gesetzt werden.

Falls gewünscht, kann ein Benutzername und ein Passwort für den Connector vergeben werden. Bleiben die Felder „Username“ und „Password“ leer, müssen Sie sich mit „admin“ „admin“ am Connector anmelden.

10.3 Hauptseite

Nach erneutem Verbindungsaufbau sehen Sie die IntelliDrive Hauptseite.

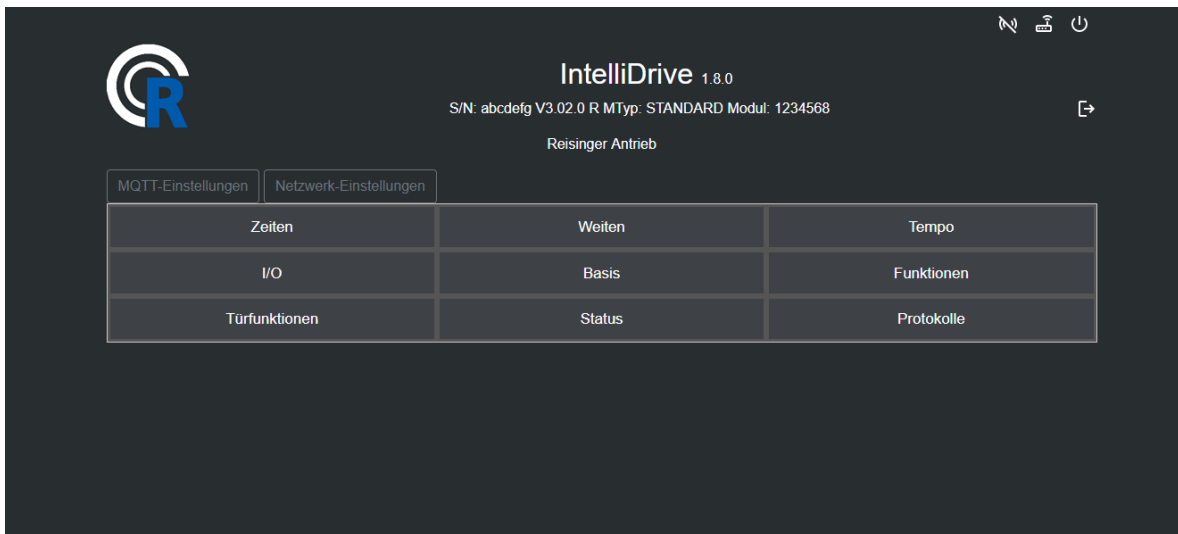


Abbildung 3: IntelliDrive Homepage

Die Hauptseite zeigt die Softwareversion des Connectors, die Seriennummer des Schiebetürantriebes, die Softwareversion des Schiebetürantriebes, die Motorseite, den Motortyp und die gewählten Module.

Folgende 9 Unterseiten stehen zur Verfügung und können mittels einfachem Klick geöffnet werden:

- Zeiten
- I/O
- Türfunktionen
- Weiten
- Basis
- Status
- Tempo
- Funktionen
- Protokolle

10.4 Parameter konfigurieren

10.4.1 Werte übertragen

Öffnen Sie die gewünschte Kategorie auf der Hauptseite.

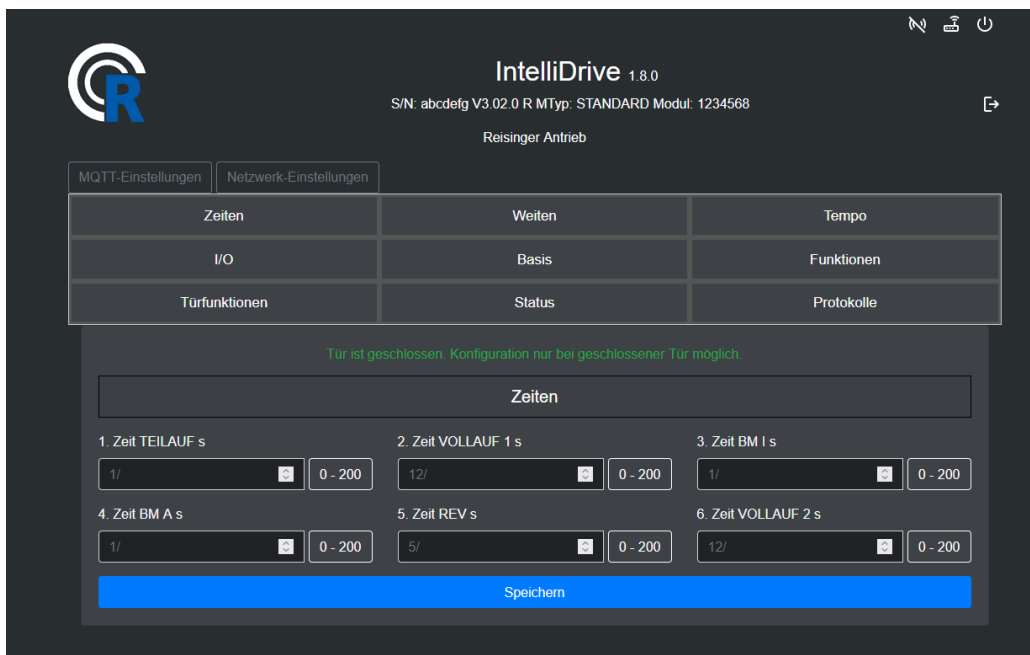


Abbildung 4: Kategorie Zeiten

Es wird neben den einstellbaren Parametern ein farbiger Hinweis angezeigt, ob die Tür geöffnet oder geschlossen ist.

TIPP Konfigurationen oder Werte können nur bei geschlossener Tür vorgenommen werden! Vergewissern Sie sich, dass die Tür geschlossen ist. Andernfalls müssen die gewünschten Werte erneut eingetragen und übermittelt werden.

Die grauen Werte in den Feldern zeigen die aktuelle Konfiguration des jeweiligen Parameters an. In den Info-Boxen, rechts neben den jeweiligen Feldern, werden die zulässigen „von bis“ Werte angezeigt.

Ändern Sie die gewünschten Parameter nach Ihren Bedürfnissen und bestätigen Sie anschließend mit dem Button „speichern“. Ein akustischen Signal ertönt und die IntelliDrive Hauptseite wird angezeigt.

10.4.2 Werte übertragen bei geöffneter Tür

Sollte während der Datenübertragung die Tür geöffnet werden, kann der Antrieb die Werte nicht entgegen nehmen. Folgende Ansicht erscheint:

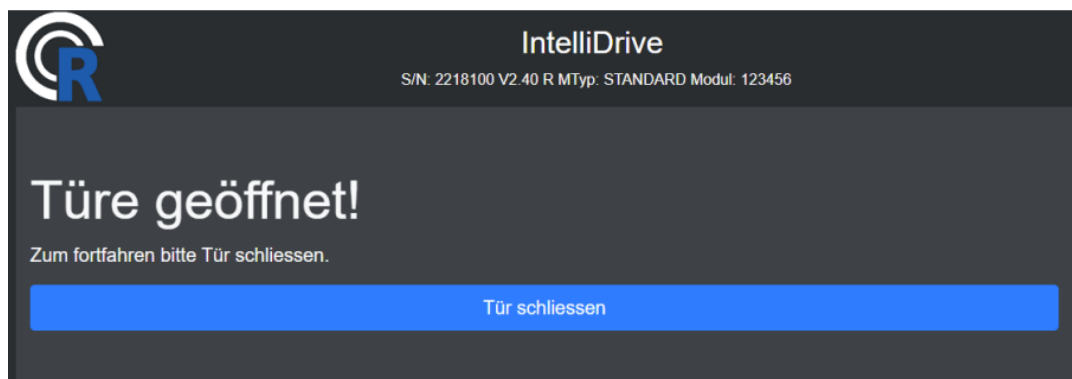


Abbildung 5: Offene Tür während Konfiguration

Schließen Sie die Tür und wiederholen Sie die gewünschte Aktion.

ACHTUNG Konfigurationen oder Werte können nur bei geschlossener Tür vorgenommen werden! Vergewissern Sie sich, dass die Tür geschlossen ist. Andernfalls müssen die gewünschten Werte erneut eingetragen und übermittelt werden.

10.5 Funktionen

Die Kategorie „Funktionen“ bietet folgende Möglichkeiten:

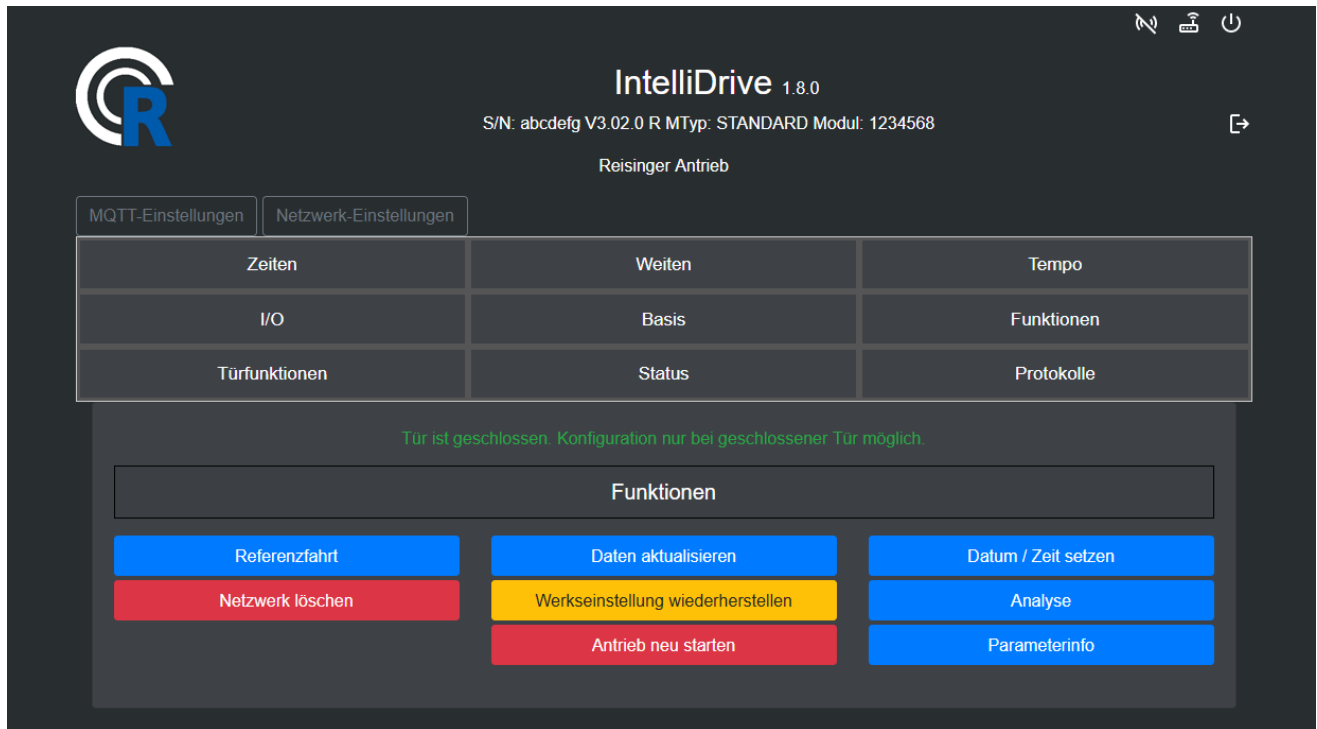


Abbildung 6: Funktionen

Referenzfahrt - führt eine neue Referenzfahrt durch.

Netzwerk löschen - löscht die Netzwerkeinstellungen auf dem IntelliDrive. Der IntelliDrive startet neu und muss neu konfiguriert werden.

Daten aktualisieren - Der IntelliDrive fragt alle Werte vom Antrieb ab und synchronisiert sich erneut. Dieser Vorgang kann einige Momente dauern. Akustische Signale deuten auf die Funktionsfähigkeit hin.

Werkseinstellungen - Setzt den Antrieb auf Werkseinstellungen zurück. Anschließend wird der Antrieb neu gestartet. Eine erneute Verbindung mit dem IntelliDrive ist notwendig. Eine neue Referenzfahrt muss durchgeführt werden.

Antrieb neu starten - Startet den Antrieb neu. Eine erneute Verbindung mit dem IntelliDrive ist notwendig.

Datum / Zeit setzen - Setzt das aktuelle Datum und die Zeit im Antrieb.

Analyse - Öffnet einen neuen Browser Tab und zeigt die aktuelle Analyse).

Parameterinfo - Bietet eine Beschreibung aller Parameter des Antriebs zum Download an.

10.6 Türfunktionen

Diese Kategorie bietet einige Türfunktionen, indem Tasterdrücke simuliert werden.

ACHTUNG Der Button „Tür schliessen“ für die selbe Funktion wie in Kapitel 10.4.2 beschrieben aus. Es besteht akute Quetschgefahr! Während des Schließvorganges werden akustische Signale ausgegeben.

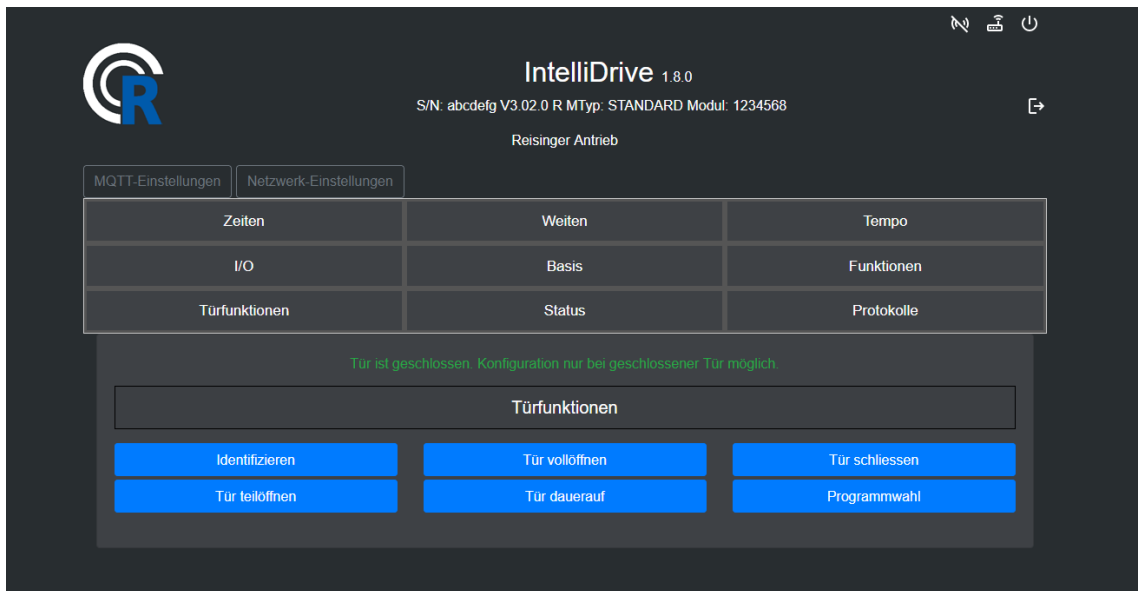


Abbildung 7: Türfunktionen

Zur Auswahl stehen die Funktionen:

- Identifizieren
- Tür teilöffnen
- Tür vollöffnen
- Tür dauerauf
- Tür schliessen
- Programmwahl

10.7 Status

In dieser Kategorie werden einige Statusmeldungen des Antriebs angezeigt.

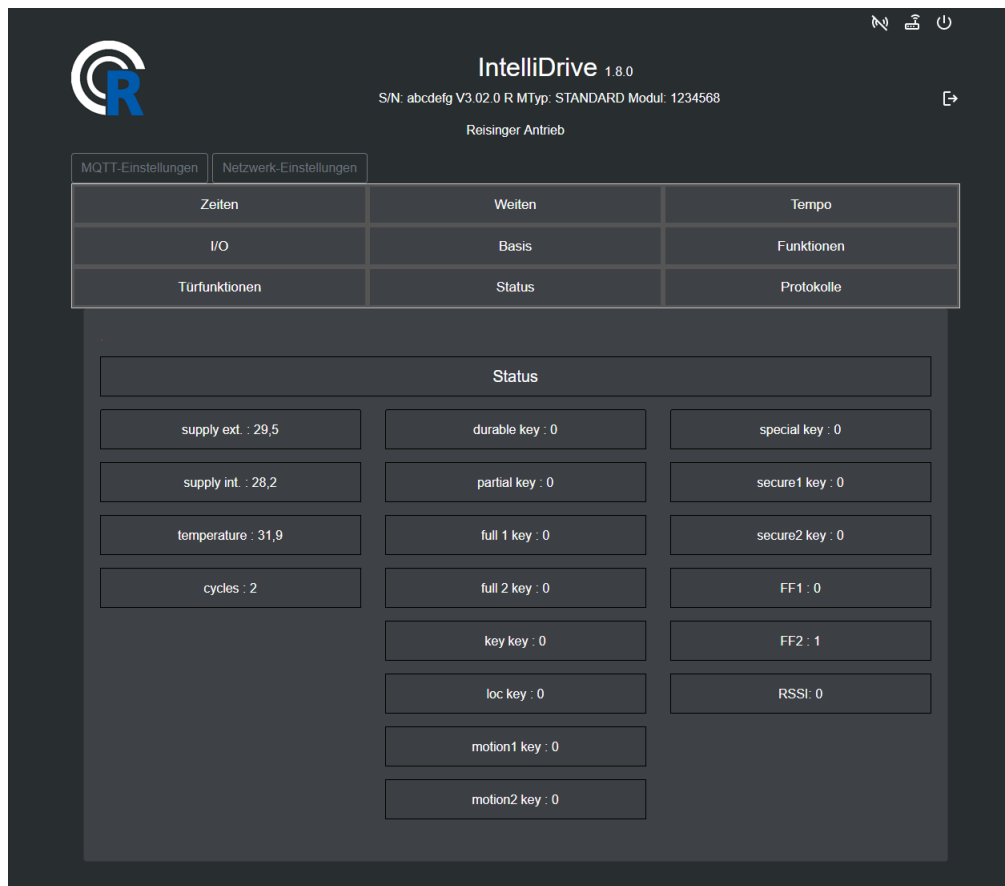


Abbildung 8: Status

- **supply ext:** Die externe Spannungsaufnahme des Antriebes (Netzteil).
- **supply int:** Die interne Spannungsversorgung.
- **temperature:** Temperatur des Antriebes.
- **cycles:** Die bereits gefahrenen Zyklen des Antriebes.
- **durable key:** Status der Dauerauftaste. Belegung 8 und 9 auf der unteren Klemmleiste.
- **partial key:** Status der Teilauftaste. Belegung 6 und 7 auf der unteren Klemmleiste.
- **full 1 key:** Status Vollauf 1. Belegung 4 und 5 auf der unteren Klemmleiste.
- **full 2 key:** Status Vollauf 2. Belegung 29 und 30 auf der oberen Klemmleiste.
- **key key:** Status Treibriegelenschalter. Belegung 27 und 28 auf der oberen Klemmleiste.
- **loc key:** Status Tastensperre. Belegung 54, 55 und 56 auf der unteren Klemmleiste.
- **motion1 key:** Status Bewegungsmelder innen. Belegung 35 bis 38 auf der oberen Klemmleiste.
- **motion2 key:** Status Bewegungsmelder außen. Belegung 31 bis 34 auf der oberen Klemmleiste.
- **special key:** Status Sondereingang. Belegung 25 und 26 auf der oberen Klemmleiste.
- **secure1 key:** Status Sicherheitselement 1. Belegung 63 und 64 auf der oberen Klemmleiste.
- **secure2 key:** Status Sicherheitselement 2. Belegung 61 und 62 auf der oberen Klemmleiste.
- **FF1:** Rückmeldung Motorstatus 1.
- **FF2:** Rückmeldung Motorstatus 2.

10.8 Protokolle

Diese Kategorie bietet die Möglichkeit, das Parameterprotokoll, das Ereignisprotokoll und die Parametereinstellungen als Textdatei herunterzuladen.

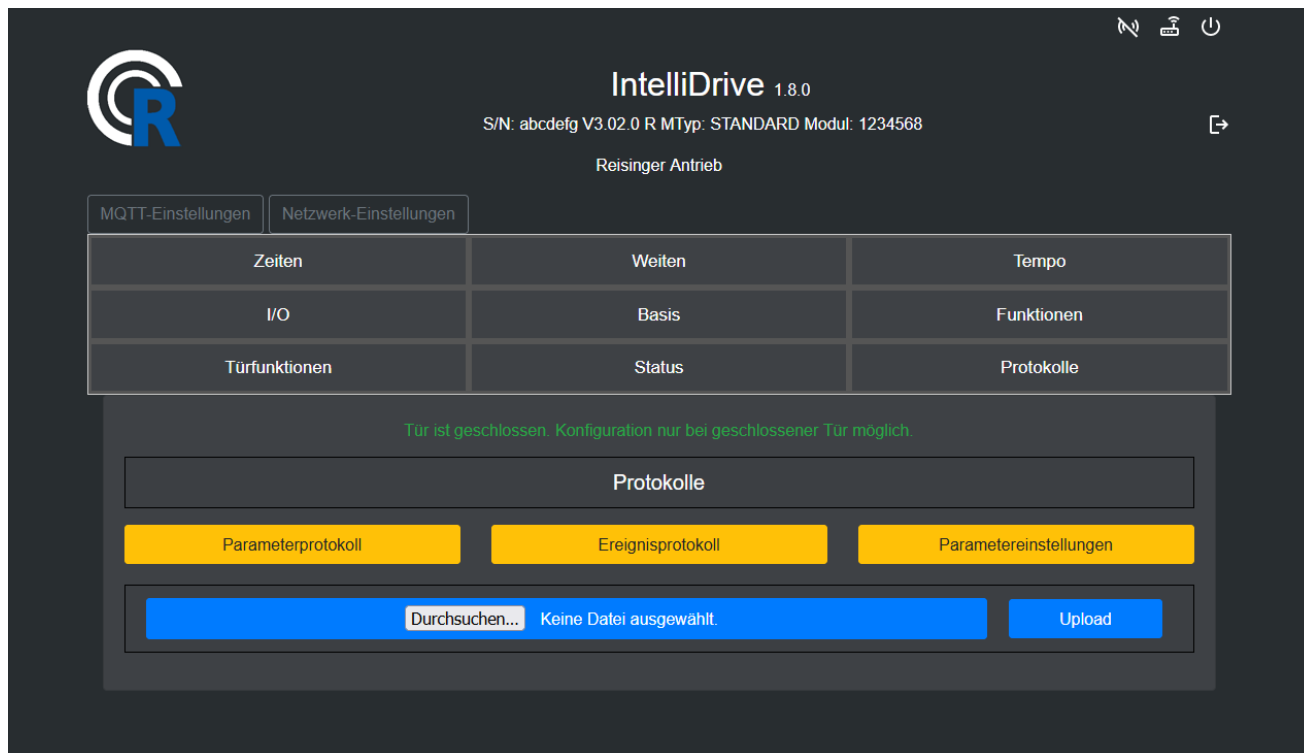
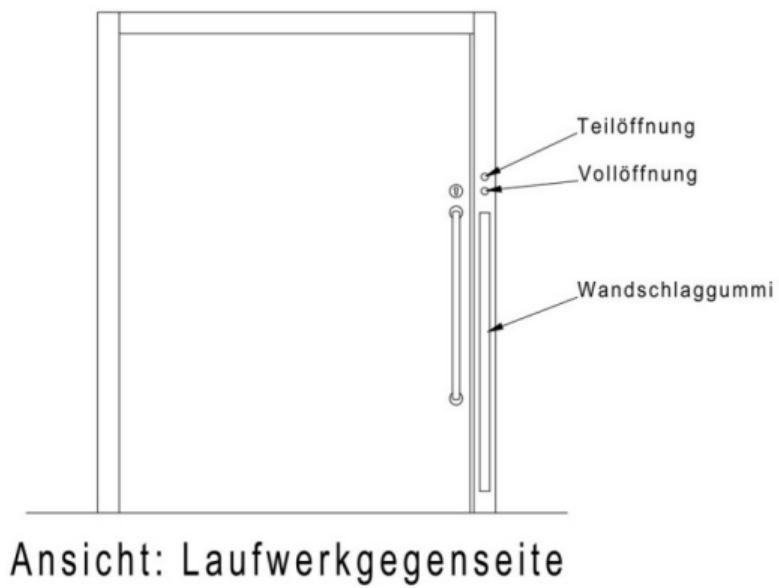
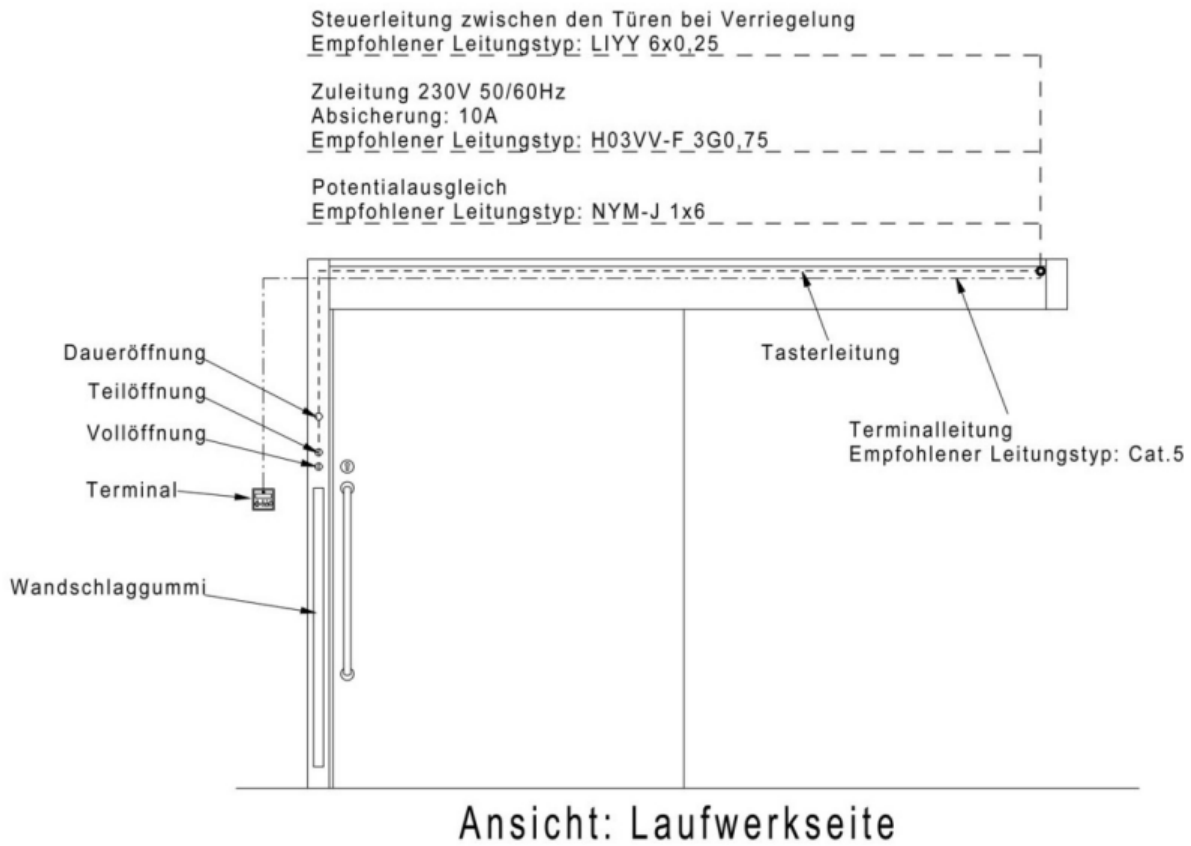


Abbildung 9: Protokolle

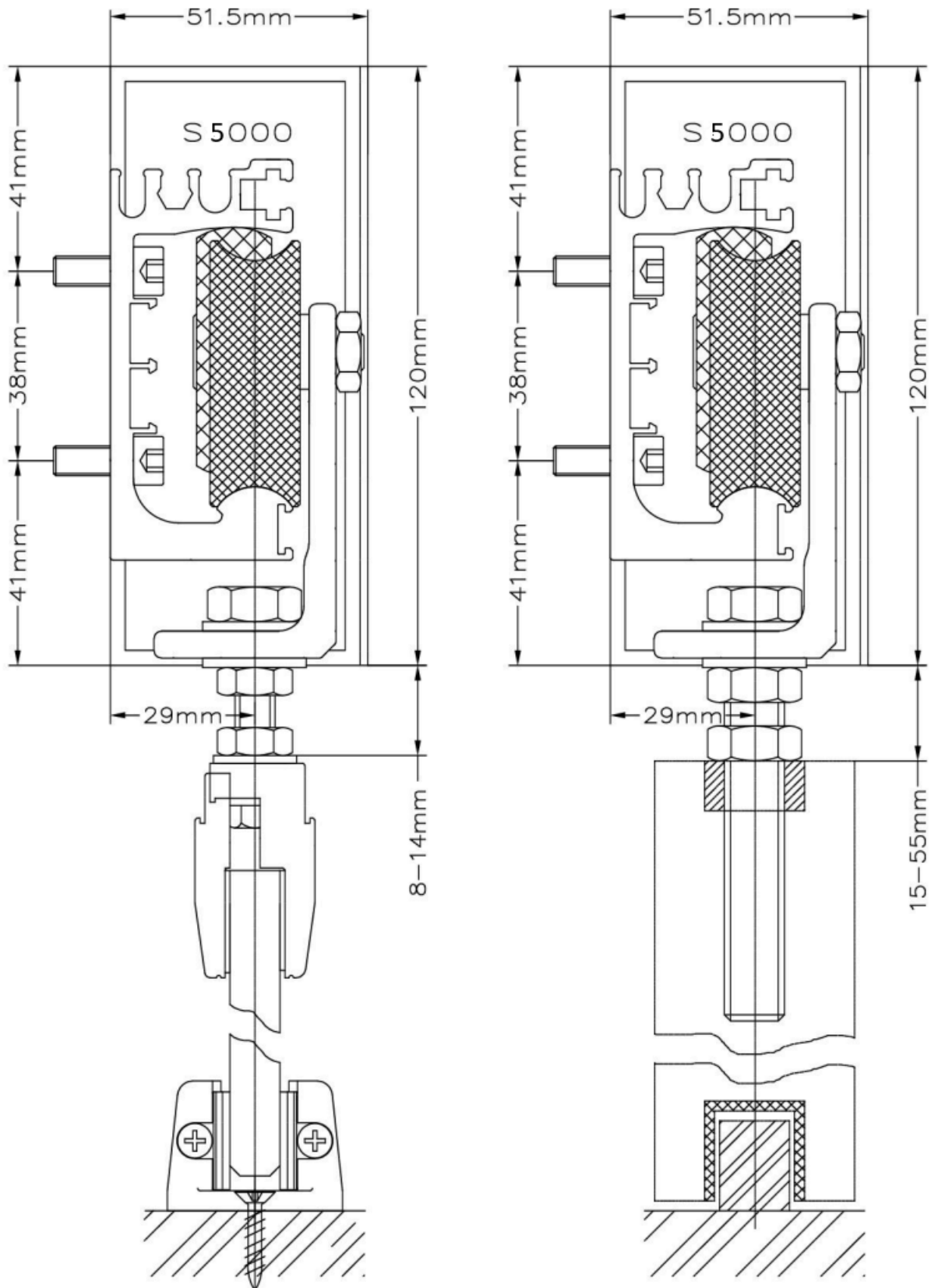
11 Anschlusspläne

11.1 Kabelverlegeplan (maximale Gesamtkabellänge 10m)

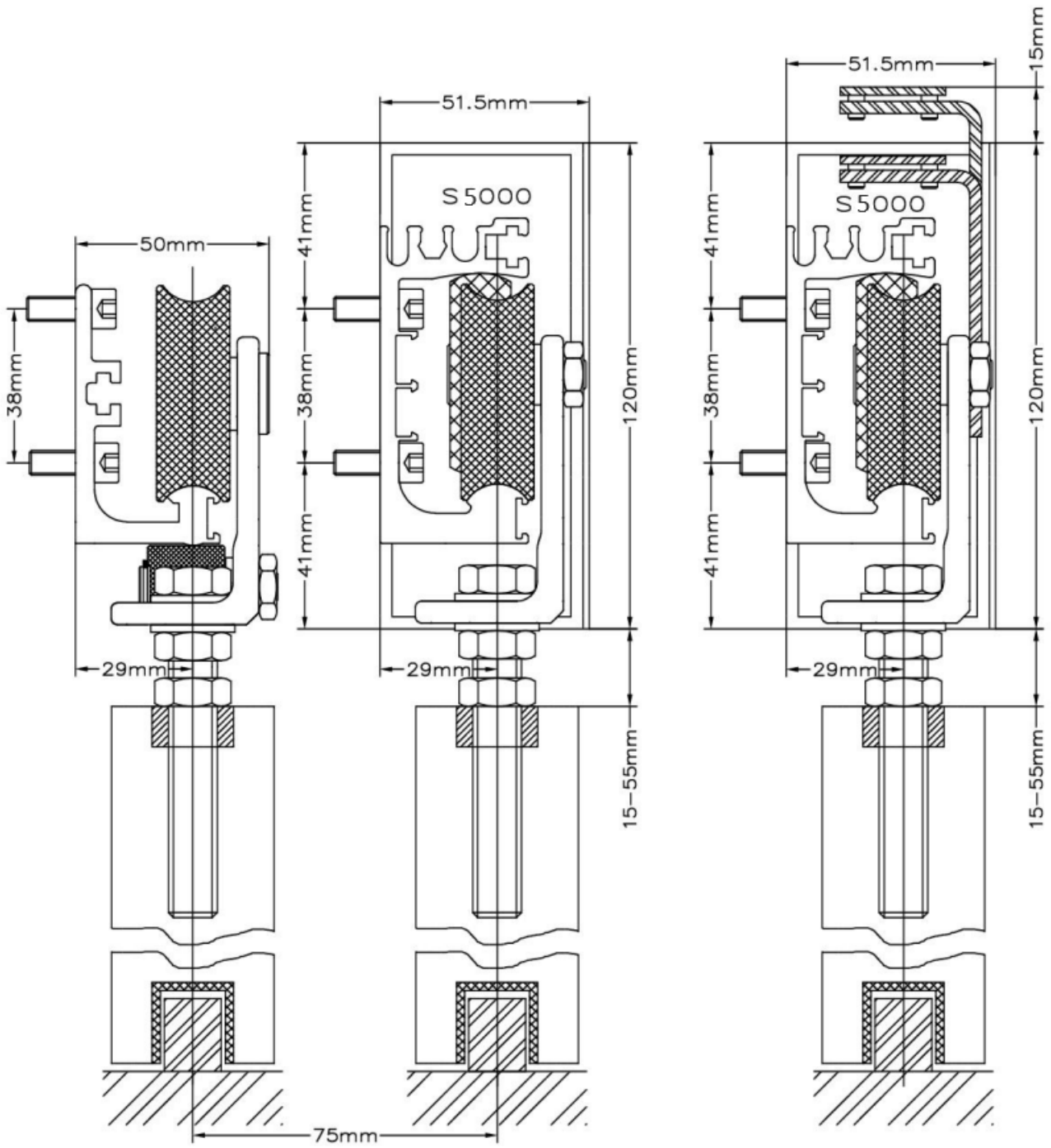


12 Abmessungen

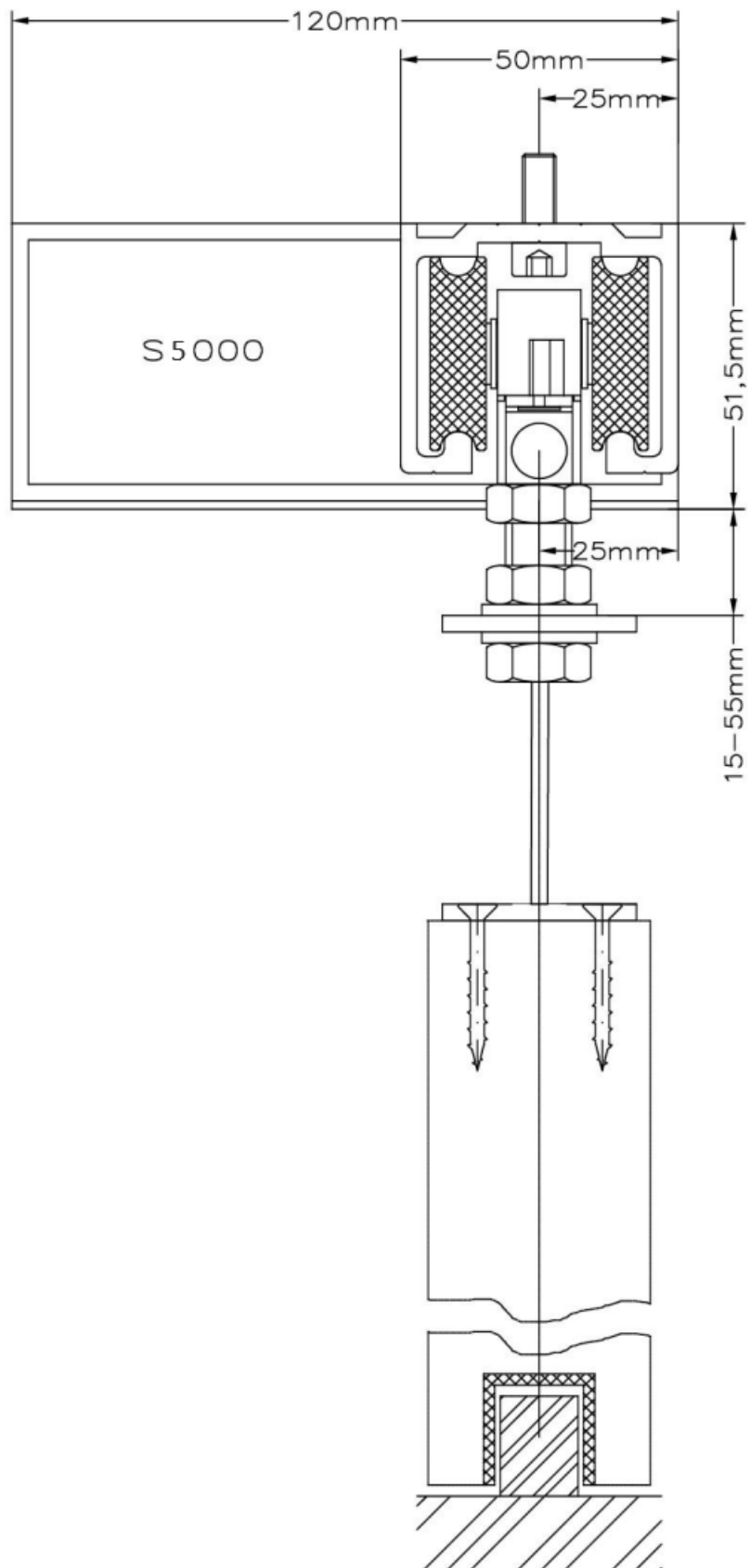
12.1 Schnittzeichnungen einflügeliger Antrieb mit Glas- und Holzaufhängung



12.2 Schnittzeichnung Teleskop und zweiflügeliger Antrieb



12.3 Schnittzeichnung Deckenantrieb 1-flg



Reisinger GmbH

Pettensiedeler Str. 10

D-90542 Eckental

Tel.+49 (0)9126 2947-920

Fax +49 (0)9126 2947-921

www.reisinger.de

info@reisinger.de



Ihr kompetenter REISINGER-Partner: